

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf



*Tag des Ehrenamtes des Landkreises Teltow-Fläming -
Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger!*

Foto: LK Teltow-Fläming
(mehr auf Seite 6)

Aus dem Inhalt

Altersjubiläen	Seite 2	Landesstraße (L) 70 - Mitteilung über beabsichtigte	
Grußwort des Bürgermeisters	Seite 3	Erneuerung der Durchlässe im Ortsteil Ließen	Seite 6
Grundstücksangebote	Seite 3	Fahrpläne der Bahnhöfe Baruth/Mark und Klasdorf	Seite 7
Information über die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der Erarbeitung der Verkehrskonzeption für die Innenstadt des Ortsteiles Baruth/Mark	Seite 4	Vorstellung der neuen Pfarrerin für die Kirchen- gemeinde Baruth/Mark mit Paplitz und Groß Ziescht	Seite 12
Altanschießerbeiträge - Wichtige Information der Stadt Baruth/Mark zur geplanten Beitragserhebung im Trinkwasserbereich	Seite 4	Petkuser Senioren - Neujahrsempfang am 21.01.2015	Seite 14
Information zur Änderung in der Fäkalwasserentsorgung	Seite 6	Fußball-Hallenturnier des SV Fichte Baruth am 21.02.2015	Seite 14
		Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil.	

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag	von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	von 07.00 bis 07.00 Uhr

zu erreichen.

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister Herr Jlk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 22.01.	Herrn Otto Adamczewski	zum 86. Geburtstag	am 25.01.	Frau Edith Pinnow Paplitz	zum 77. Geburtstag
am 22.01.	Frau Hanni Flemming Petkus	zum 80. Geburtstag	am 26.01.	Herrn Edmund Dinse Klasdorf	zum 77. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Wilfried Hönicke Baruth/Mark	zum 79. Geburtstag	am 26.01.	Herrn Hans-Jürgen Lobig Klein Ziescht	zum 71. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Günter Jeschke Klein Ziescht	zum 84. Geburtstag	am 26.01.	Herrn Hans Schutte Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
am 22.01.	Herrn Heinz Pohl Petkus	zum 77. Geburtstag	am 26.01.	Herrn Rudi Schutte Mückendorf	zum 82. Geburtstag
am 22.01.	Frau Erika Trapp Klein Ziescht	zum 72. Geburtstag	am 27.01.	Herrn Hans-Ulrich Ambos Petkus	zum 70. Geburtstag
am 23.01.	Frau Beate Kauert Schöbendorf	zum 70. Geburtstag	am 27.01.	Herrn Heinz Fuchs Mückendorf	zum 88. Geburtstag
am 23.01.	Herrn Hans-Joachim Oede Merzdorf	zum 74. Geburtstag	am 27.01.	Herrn Ferdinand von Lochow Petkus	zum 75. Geburtstag
am 24.01.	Frau Edda Harnisch Petkus	zum 71. Geburtstag	am 27.01.	Herrn Hans-Joachim Schultze Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 25.01.	Herrn Heinz Krüger Paplitz	zum 92. Geburtstag	am 27.01.	Frau Lisbet Spengler Petkus	zum 87. Geburtstag
			am 28.01.	Herrn Dr. Martin Behnisch Groß Ziescht	zum 71. Geburtstag
			am 28.01.	Herrn Hans-Jürgen Prätzel Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
			am 28.01.	Frau Rosemarie Richter Dornswalde	zum 72. Geburtstag
			am 29.01.	Frau Edith Kurmutz Schöbendorf	zum 78. Geburtstag
			am 29.01.	Herrn Ewald Kurmutz Schöbendorf	zum 80. Geburtstag
			am 30.01.	Herrn Volker Kauert Schöbendorf	zum 72. Geburtstag
			am 31.01.	Frau Gertrud Piesnack Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
			am 31.01.	Frau Hannelore Unverricht Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
			am 01.02.	Herrn Peter Hornat Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
			am 02.02.	Frau Irene Dornbusch Paplitz	zum 82. Geburtstag
			am 02.02.	Frau Inge Greinke Glashütte	zum 83. Geburtstag
			am 02.02.	Frau Margret Martin Schöbendorf	zum 74. Geburtstag
			am 04.02.	Herrn Franz Engler Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
			am 05.02.	Frau Erika Becker Horstwalde	zum 87. Geburtstag
			am 05.02.	Herrn Horst Boche Mückendorf	zum 82. Geburtstag
			am 05.02.	Herrn Kurt Sauer Schöbendorf	zum 80. Geburtstag
			am 06.02.	Herrn Helmut Severin Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
			am 06.02.	Herrn Norbert Weißhuber Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
			am 07.02.	Herrn Friedhelm Hönicke Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
			am 08.02.	Frau Marianne Dietzel Baruth/Mark	zum 93. Geburtstag
			am 09.02.	Herrn Karl-Heinz Hansche Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
			am 09.02.	Herrn Erwin Piesker Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
			am 10.02.	Herrn Horst Krone Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
			am 11.02.	Herrn Gerhard Stengel Paplitz	zum 76. Geburtstag
			am 11.02.	Herrn Gerhard Tischler Horstwalde	zum 85. Geburtstag

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Barutherinnen und Baruther,

das neue Jahr ist nun schon wieder 3 Wochen alt, dennoch möchte ich es nicht versäumen Ihnen und Ihren Familien für 2015 alles Gute zu wünschen. Sicher haben Sie sich für da neue Jahr zahlreiche Wünsche und Ideen vorgenommen. Ich drücke allen die Daumen, dass Sie diese Ziele auch erreichen.

Im großen Weltgeschehen war das letzte Jahr leider nicht so erfreulich. Die zahlreichen kriegerischen Konflikte und Krisen (Syrien, Irak, Israel, Westafrika oder Ukraine) regen schon zum Nachdenken an und vermitteln das Gefühl, dass die Welt auseinanderzubrechen droht. Laut Angabe der UNO waren in 2014 etwa 51 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Unterdrückung. Soviel Menschen wie noch nie. Hier sind nunmehr die gesamte Staatengemeinschaft und natürlich jeder Einzelne gefragt. Es handelt sich inzwischen um ein globales Problem, das nur im Zusammenspiel aller Kräfte gelöst werden kann. Abkapselung und neue Mauern errichten ist dabei der falsche Weg und sowie so keine Lösung.

Wichtig wäre es aus meiner Sicht den Menschen in den Entwicklungsländern in der Art und Weise zu helfen, dass sie die Chance bekommen selbstständig und in Freiheit ihre Länder und Volkswirtschaften aufzubauen. Es müssen vor Ort Arbeitsplätze geschaffen werden, um den Menschen dort Sicherheit, Auskommen und eine Perspektive zu geben.

Natürlich ist das gerade in Krisenländern und Ländern ohne stabile Gesellschaftsstrukturen schwierig zu realisieren. Deshalb sollte unser Mitgefühl allen denen gehören, die sich nicht in Freiheit bewegen können und sogar durch Krieg und Vertreibung ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben.

Es ist ein Akt der Menschlichkeit gerade solchen Menschen, die als Flüchtlinge nach Europa kommen zu helfen. Deshalb wird auch die Stadt Baruth/Mark ihren Beitrag leisten und einer überschaubaren Anzahl von Flüchtlingen eine neue Bleibe bieten.

Um allen Gerüchten vorzubeugen möchte ich darüber informieren, dass es **nicht** um einen Standort für ein Flüchtlingsheim geht, sondern um die menschenwürdige Unterbringung von 10 bis 15 Personen, die entsprechend eines Kreistagsbeschlusses von uns aufgenommen werden. Natürlich sollen sich diese Leute in Baruth auch integrieren und engagieren. Insofern hoffe ich, auf die Hilfsbereitschaft unserer Bürger. Ich würde es begrüßen, wenn sich entsprechende Paten finden würden, die Unterstützung und Hilfe anbieten.

Peter Ilk

Bürgermeister

Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin -Stralsund/Schwedt (Oder) mit den Bahnhöfen in Baruth/Mark und Klasdorf erreichbar. Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. NAHKAUF, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

Miet-/Wohngrundstück in Charlottenfelde - (Ehemaliges Gasthaus) 14.000,- €

Das mit dem ehemaligen Gasthaus bebaute Grundstück in der Gemarkung Charlottenfelde, Flur 2, Fst. 2 (Grundstücksfläche - 444 m²) steht ab sofort zum Verkauf.

Das eingeschossige, teilweise unterkellerte Gebäude mit Dachausbau - in leerstehendem Zustand - hat folgende Nutzflächen: Erdgeschoss ca. 74 m², Dachgeschoss ca. 56 m².

Die Erstellung eines Energieausweises ist beauftragt.

Termine zur Einsichtnahme in das Gutachten und zur Besichtigung des Objektes können gern unter der Telefonnummer 033704 97248 vereinbart werden.

Baruth/Mark – Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh – Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m²)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m²)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m²)

veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ) 0,8

Baumassenzahl (BMZ) 8,0

Gebäudehöhe (GHmax) 17,0

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 033704 97259 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 033704 97248. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Information über die Beteiligung der Öffentlichkeit

im Rahmen der Erarbeitung der Verkehrskonzeption für die Innenstadt des Ortsteiles Baruth/Mark

Die Stadt Baruth/Mark beabsichtigt, in diesem Jahr eine Verkehrskonzeption für den Bereich der Innenstadt des Ortsteiles Baruth/Mark durch ein fachkundiges Planungsbüro erstellen zu lassen. Die Konzeption wird auf den aktuellen Verkehrszahlen für die Stadt Baruth/Mark beruhen und soll Lösungskonzepte für die zukünftige Verkehrlenkung in der Innenstadt entwickeln. Insbesondere betroffen sind hierbei die Hauptstraße, die Rudolf-Breitscheid-Straße sowie die Luckenwalder Straße.

Die hiesige Kommune bittet Sie als betroffene Bürger/innen im Vorfeld der Konzeptionserstellung Anregungen und Hinweise zu geben, welche im Rahmen der Verkehrskonzeption untersucht und berücksichtigt werden sollen.

Bitte wenden Sie sich insoweit

bis zum 06.03.2015
schriftlich an die
Stadt Baruth/Mark
Verkehrskonzeption
Ernst-Thälmann-Platz 4
15837 Baruth/Mark

oder elektronisch an die E-Mail-Adresse: boettcher@stadt-baruth-mark.de

Über den weiteren Fortgang des Verfahrens werden wir Sie entsprechend des Fortschritts informieren.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt der Stadt Baruth/Mark unter der Telefonnummer 033704 97252 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

P. Illk

Bürgermeister

- Altanschießerbeiträge -

Wichtige Information der Stadt Baruth/Mark zur geplanten Beitragserhebung im Trinkwasserbereich

Die Stadt Baruth/Mark betreibt im Gebiet der Stadt eine öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage. Zum teilweisen Ersatz des Aufwandes für die Herstellung und Anschaffung der öffentlichen Einrichtung zur Trinkwasserversorgung und als Gegenleistung für die durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme gebotenen wirtschaftlichen Vorteile erhebt die Stadt Anschlussbeiträge.

In den 90er-Jahren wurden Anschlussbeiträge nur von Neuanschießern erhoben. Dies ist jedoch nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg vom 12.12.2007 (Az. 9 B 44.06 und 9 B 45.06) rechtswidrig, da der Gleichheitsgrundsatz nach Artikel 3 Grundgesetz verletzt wird. Demnach müssen Anschlussbeiträge von allen Grundstücken, die an die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage angeschlossen werden können oder angeschlossen sind, erhoben werden.

Aufgrund der Rechtsprechung hat die Stadt Baruth/Mark in der Vergangenheit eine umfangreiche Flächenermittlung im gesamten Stadtgebiet (mit Ortsteilen) vorgenommen und einen neuen Beitragssatz für die Trinkwassererschließung kalkuliert. Die Satzungen wurden entsprechend den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung überarbeitet. Am 10.12.2014 wurden die Satzungen von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und im Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark Nr. 16 vom 17.12.2014 öffentlich bekannt gemacht.

Damit Sie sich auf die Beitragsforderung einstellen können, werden Sie vor Erlass des Bescheides mit einem Anhörungsschreiben über die beabsichtigte Beitragsfestsetzung sowie deren Berechnung informiert. Im Rahmen der Anhörung haben die

Grundstückseigentümer die Möglichkeit, die Beitragsberechnung zu prüfen. Zu diesem Zeitpunkt ist es wichtig, dass Sie sich bei Fragen und eventuellen Unstimmigkeiten innerhalb der angegebenen Frist an uns wenden. Die ersten Anhörungsschreiben werden im Januar 2015 und die ersten Beitragsbescheide im Februar 2015 versandt.

Im Rahmen der Anhörung für die Ortsteile Petkus, Charlottenfelde und Ließen wird am **Dienstag, dem 03.02.2015 zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr** eine **Sprechstunde in den Räumlichkeiten der Sporthalle Petkus** stattfinden. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um über Unklarheiten mit uns zu sprechen und offene Fragen zu klären.

Über weitere Sprechstunden vor Ort für die Ortsteile Glashütte, Groß Ziescht, Kemnitz, Merzdorf und Mückendorf werden wir Sie rechtzeitig im Baruther Stadtblatt oder im Anhörungsschreiben informieren.

In den Ortsteilen Dornswalde, Horstwalde, Klasdorf, Klein Ziescht, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurden bereits nach dem 03.10.1990 Trinkwasseranschlussbeiträge erhoben. Da der bisherige Beitragssatz von 1,53 €/m² aufgrund der Zunahme der Flächen der Altanschießer auf 0,53 €/m² gesunken ist, erhalten die Grundstückseigentümer auf Grundlage der neuen Beitragssatzung einen Änderungsbescheid. Geleistete Zahlungen werden selbstverständlich auf den neuen Beitrag angerechnet (vgl. Pkt. 7 Fragen-Antworten-Katalog).

Auf den folgenden Seiten haben wir noch mal die häufigsten Fragen zum Thema Altanschießerbeiträge zusammengestellt und diese beantwortet.

Falls Sie weitere Fragen zum Thema haben, wenden Sie sich an uns, wir werden Ihnen diese gern beantworten.

Stadt Baruth/Mark

Fragen-Antworten-Katalog zum Thema Altanschießerbeiträge

1. Warum wird überhaupt ein Anschlussbeitrag erhoben?

Im Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) ist geregelt, dass Gemeinden und Gemeindeverbände zur Finanzierung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen der Wasserversorgung Anschlussbeiträge erheben können. Die Stadt Baruth/Mark hat in seinem Satzungsrecht von dieser gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht (vgl. § 1 Abs. 1 Wasseranschlussbeitragsatzung).

Anschlussbeiträge werden von den Grundstückseigentümern als Gegenleistung für die Möglichkeit erhoben, dass ihnen durch die Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen wirtschaftliche Vorteile geboten werden (§ 8 Abs. 2 Satz 2 KAG).

2. Warum werden Beiträge und Gebühren erhoben?

Zur Deckung der Kosten der Trinkwasserversorgung werden Beiträge und Gebühren erhoben. Der Beitrag ist die einmalige Beteiligung des Grundstückseigentümers an Investitionen. Um finanzielle Härten zu vermeiden wird nur ein Teil der Aufwendungen als Beitrag erhoben, der übrige Teil wird durch die laufenden Benutzungsgebühren gedeckt. Diese Gebühren werden anhand des jährlichen Verbrauches erhoben und umfassen neben dem nicht durch Beiträge gedeckten Teil der Investitionskosten alle Betriebskosten der laufenden Unterhaltung der Anlage.

In der Vergangenheit haben nun nicht alle Anschlussnehmer einen Beitrag bezahlt und trotzdem werden von allen die gleichen Gebühren erhoben. Somit finanzieren die Beitragszahler die Nichtbeitragszahler. Die Beitragszahler werden damit doppelt belastet und ungerechtfertigt benachteiligt. Diese Benachteiligung der Beitragszahler, also der Neuanschießer, wird durch die Nacherhebung der Beiträge gegenüber Altanschießern beseitigt.

3. Wer sind eigentlich Altanschießer?

Als Altanschießer oder Altanlieger werden jene Grundstückseigentümer bezeichnet, deren Grundstück vor dem 03.10.1990 an die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage angeschlossen war oder angeschlossen werden konnte.

4. Wofür soll ich einen Beitrag zahlen, wenn an meinem Grundstück nichts neu gebaut wurde?

Alt- und Neuanschießer nehmen dieselbe Leistung in Anspruch, einen Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage. Die gesamte öffentliche Anlage bietet allen damit erschlossenen Grundstücken den gleichen dauerhaften Vorteil. Dass die öffentliche Anlage eben nur zu einem Bruchteil aus den Leitungen vor dem Grundstück besteht, ist mit Blick auf das gesamte Leitungsnetz mit allen technischen Anlagen bis hin zum Wasserwerk verständlich. Vor allem die Wasserwerke aber auch die Hauptleitungsnetze wurden nach 1990 umfangreich erweitert und neu errichtet. Deren Gesamtkosten sind dementsprechend an alle Benutzer dieser Anlage aufzuteilen.

5. Warum soll ich für zu DDR-Zeiten gebaute Anlagen heute noch einen Anschlussbeitrag bezahlen?

Die Möglichkeit, ein Grundstück an eine öffentliche Einrichtung oder Anlage anzuschließen und der daraus resultierende Vorteil für den Grundstückseigentümer ist ein Dauertatbestand. Dies hatte bereits das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg mit Urteil vom 05.12.2001 (Az. 2 A 611/00) festgestellt. Die Beitragspflicht ist nur daran geknüpft, dass ein Grundstück an eine betriebsfertige Einrichtung oder Anlage angeschlossen werden kann.

Nach § 18 Satz 1 KAG ist der Aufwand für Investitionen in leitungsgebundene Einrichtungen oder Anlagen, der vor dem 03.10.1990 entstanden ist, nicht beitragsfähig.

Das Aufwendungen, die vor dem 03.10.1990 von dem VEB WAB selbst oder durch den Grundstückseigentümer ggf. auch zur Unterstützung von Bauarbeiten getätigt worden sind, durch den Grundstückseigentümer nochmals gezahlt werden müssen, ist deshalb ausgeschlossen.

6. Sind Beitragsansprüche gegenüber Altanschießern nicht verjährt?

Beiträge dürfen nur innerhalb einer vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Frist von vier Jahren durch Bescheid festgesetzt werden. Nach § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG entsteht die Beitragspflicht, sobald das Grundstück an die Einrichtung oder Anlage angeschlossen werden kann, frühestens jedoch mit dem Inkrafttreten der rechtswirksamen Satzung. Neben der betriebsfertigen Herstellung der Einrichtung oder Anlage muss deshalb eine wirksame Satzung vorhanden sein, damit die Festsetzungsfrist in Gang gesetzt wird.

Als erste wirksame Beitragssatzung der Stadt Baruth/Mark ist die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage der Stadt Baruth/Mark (Wasseranschlussbeitragssatzung) vom 11.12.2014, im Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark Nr. 16 vom 17.12.2014 öffentlich bekannt gemacht worden und am 01.01.2015 in Kraft getreten (vgl. § 9 Wasseranschlussbeitragssatzung).

7. Ich habe bereits einen Trinkwasserbeitrag bezahlt. Muss ich jetzt noch mal zahlen?

Die bis zum jetzigen Zeitpunkt erlassenen Trinkwasserbeitragsbescheide wurden auf der Grundlage der bisherigen Kalkulation (ohne Flächen der Altanschießer) berechnet. Um eine Gleichbehandlung zu ermöglichen, erhalten alle Neuanschießer einen Änderungsbescheid auf der Grundlage der neuen Beitragskalkulation bzw. Beitragssatzung. Selbstverständlich werden Ihre Zahlungen auf den früheren Bescheid auf den neuen Beitrag angerechnet und abgezogen. Die Verrechnung wird auf Ihren Änderungsbescheid ausgewiesen. Da der Beitragssatz von 1,53 €/m² auf 0,53 €/m² gesunken ist, erhalten Sie in der Regel eine Rückerstattung des zu viel gezahlten Beitrages.

8. Ich habe ein Grundstück gekauft, für das der vorherige Eigentümer bereits einen Trinkwasserbeitrag gezahlt hat. Muss ich jetzt noch einmal einen Beitrag zahlen?

Hat Ihr Voreigentümer bereits einen Trinkwasserbeitrag entrichtet, erhalten Sie einen Änderungsbescheid auf Grundlage der

neuen Beitragssatzung. Die Zahlungen Ihres Vorgängers werden auf Ihren neuen Beitrag angerechnet, da die Beitragserhebung immer auf das jeweilige Grundstück bezogen ist.

9. Ich habe vor kurzem erst mein Grundstück verkauft. Das Grundbuch ist noch nicht auf den Käufer umgeschrieben. Muss ich jetzt den Beitrag zahlen?

Entsprechend unserer Wasseranschlussbeitragssatzung ist persönlich Beitragspflichtiger, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Grundstückseigentümer ist. Eigentümer ist derjenige, wer als solcher im Grundbuch eingetragen ist. Die Stadt muss demnach denjenigen in Anspruch nehmen, der im Grundbuch als Eigentümer eingetragen ist. Sollten Sie vor kurzem erst Ihr Grundstück verkauft haben und das Grundbuch noch nicht umgeschrieben sein, so werden Sie zur Zahlung eines Anschlussbeitrages herangezogen. Die persönliche Beitragspflicht bleibt auch erhalten, wenn im Kauvertrag festgelegt wird, dass der Käufer den Beitrag zu entrichten hat. Eine solche Vertragsabrede hat nur für das Verhältnis Käufer/Verkäufer, nicht aber für die Stadt Bedeutung. Etwaige Unstimmigkeiten sind zivilrechtlich zu klären.

10. Wie berechnet sich der Anschlussbeitrag?

Der Gesetzgeber hat allein das Grundeigentum als Bezugsgröße für den Beitrag vorgegeben. Daher ist nur ein grundstücksbezogener Beitragsmaßstab zulässig. Beitragsfähig ist dabei vereinfacht gesagt die gesamte Fläche eines Grundstückes, die nach dem Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde (z. B. Flächennutzungsplan, Innenbereichssatzung o. Ä.) im Innenbereich liegt. Neben der Grundstücksgröße muss aber auch das Maß der baulichen Nutzung des Grundstückes (z. B. Anzahl der Vollgeschosse) berücksichtigt werden.

Aus der Grundstücksfläche multipliziert mit dem Vollgeschossfaktor ergibt sich eine vervielfachte Grundstücksfläche, die mit dem Beitragssatz (0,53 €/m² zzgl. 7 % Mehrwertsteuer) multipliziert wird.

Dieser Beitragsmaßstab ist durch die ständige Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts in Brandenburg vorgegeben. Maßstäbe, wie die Anzahl der auf dem Grundstück lebenden Personen oder die Trinkwasserabnahme, sind dagegen unzulässig.

11. Besteht die Möglichkeit der Stundung oder Ratenzahlung?

Falls Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse die Begleichung des geforderten Beitrages in einer Summe nicht zulassen, erhalten Sie die Möglichkeit. Stundungen oder Ratenzahlungsvereinbarungen zu beantragen. Bitte treten Sie rechtzeitig (in jedem Falle vor Eintritt der Fälligkeit) an uns heran, unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie gern. Die Telefonnummer Ihrer Ansprechpartnerin finden Sie im Kopf unseres Schreibens bzw. des Bescheides.

Des Weiteren finden Sie entsprechende Stundungsformulare auf unserer Internetseite www.eigenbetrieb-wabau.de unter dem Menüpunkt „Formulare“ sowie zum Mitnehmen in den Räumen des Eigenbetriebes WABAU der Stadt Baruth/Mark.

F. Zierath

Werkleiter Eigenbetrieb WABAU

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 11. Februar 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 2. Februar 2015



Information zur Änderung in der Fäkalwasserentsorgung

Im November 2014 haben wir die neuen Fäkalannahmestationen im Industriegebiet und im Heuweg in Betrieb genommen. Damit werden Transporte mit dem LKW durch Baruth/Mark in Zukunft deutlich weniger. Insbesondere im Bereich des Wiesenweges wird es keine Fäkalwassertransporte mit dem LKW mehr geben und somit die Sicherheit für den Weg zur Schule weiter erhöht. Allerdings möchten wir aus aktuellem Anlass nochmals darauf hinweisen, dass Sie Ihre Fäkalwassergruben nicht als Abfalltonne benutzen. Im Zuge der Nutzung der neuen Annahmestationen können Verschmutzungen im Abwasser jetzt sofort der jeweiligen Grube zugeordnet werden. So haben wir in den letzten Wochen Dinge wie Hühnerfedern, Scheuerlappen, Geflügelknochen, kleine Katzen, Kartoffel- und Apfelschalen, Kinderwindeln und weitere Sachen gefunden, die nicht ins Abwasser gehören. Sollten wir in Zukunft weitere Verschmutzungen dieser Art im Abwasser der Fäkalwassergruben vorfinden, werden wir ordnungsrechtliche Schritte gegen die entsprechenden Grundstückseigentümer einleiten. Die Kosten für den zusätzlichen Reinigungsaufwand werden wir in Zukunft nicht auf alle Bürger sondern auf den Verursacher umlegen. Bitte beachten sie hierzu auch die Satzung über die dezentrale öffentliche Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Baruth/Mark, die im letzten Amtsblatt veröffentlicht wurde.

Da es vereinzelt Anfragen zur Problematik der Abrechnung im Fäkalwasserbereich bei uns gegeben hat möchte ich an dieser Stelle auch noch auf eine weitere Änderung hinweisen. Im Zuge der Inbetriebnahme der Fäkalannahmestationen ist es nicht mehr notwendig, die Abrechnung per Lieferschein durchzuführen. Die Abrechnung mit dem Grundstückseigentümer erfolgt wie bisher über Ablesung der Wasseruhr. Die Abrechnung mit dem Entsorgungsunternehmen erfolgt anhand von Messgeräten an den Annahmestationen. Damit wurde der Verwaltungsaufwand weiter reduziert. Das Entsorgungsunternehmen oder der Eigenbetrieb gibt ihn aber auch weiterhin auf Wunsch gern Auskunft zur abgefahrenen Menge.

F. Zierath

Werkleiter Eigenbetrieb WABAU

L 70 - Durchlassneubau in Ließen

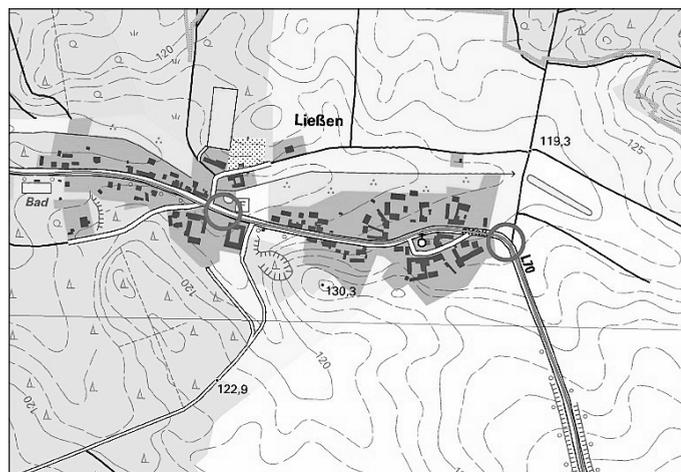
Der Landesbetrieb Straßenwesen beabsichtigt im Frühjahr die Durchlässe in der Ortslage Ließen zu erneuern. Das betrifft den Durchlass in der Ortsmitte, oberhalb des Teiches und den Durchlass am Ortseingang, von Petkus kommend.

Während der Baumaßnahme wird der Verkehr einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Dazu wird in der Ortsmitte eine zeitweilige Umfahrung errichtet, am Ortseingang die Fahrbahn halbseitig eingeeignet.

An beiden Baustellen wird eine Lichtsignalanlage errichtet. Eine großräumige Umleitung ist nicht vorgesehen.

Den genauen Termin des Baubeginns teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Kahl, Tel.: 0355 4991-6757



Karte: Landesbetrieb Straßenwesen

Die Geschichte zum Titelbild

Jedes Jahr wird im Dezember mit einer Feierstunde im Kreishaus der Tag des Ehrenamtes begangen. Eine tolle Geste so kurz vor Weihnachten allen fleißigen ehrenamtlichen Helfern ein Dankeschön für die geleistete Arbeit auszusprechen. Am 10. Dezember fand die Veranstaltung für 2014 statt. Im Beisein der Landrätin und Vertretern des Landkreises wurden aus allen Städten und Gemeinden verdiente Bürger ausgezeichnet. Für die Stadt Baruth/Mark wurden Frau Ragna Haseloff, Frau Veronika Frenzel, Frau Annette Braemer-Witke, Herr Rolf Gräser, Herr Michael Flach und Herr Michael Kliem ausgezeichnet. Herr Flach und Herr Kliem sind als langjährige Trainer beim SV Fichte Baruth in der Jugendarbeit im Einsatz und konnten an der Auszeichnungsveranstaltung im Kreishaus persönlich die Glückwünsche der Landrätin entgegen nehmen. Für die Stadt Baruth/Mark kann ich feststellen, dass das Jahr 2014 gut verlaufen ist. Mit der Fertigstellung der Rudolf-Breitscheid-Straße im vergangenen Frühjahr wurde der letzte Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Baruth beendet. Die Pflanzung der Bäume erfolgt noch in diesem Frühjahr, sodass das gesamte Stadtbild eine Aufwertung erfahren hat.

Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

Layout, Druck & Verteilung
– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung
in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Anzeigen und Prospektverteilung:

Regina Köhler

Mobil: (01 71) 4 14 41 37 | Fax: (0 35 35) 48 92 36
regina.koehler@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

**HOLEN SIE SICH EIN
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT!**



14.12.2014–12.12.2015

Abfahrt *Departure* **Klasdorf Glashütte**

Zeit Time	Zug Train	Richtung Destination	Gleis Track	Zeit Time	Zug Train	Richtung Destination	Gleis Track
10:00 – 14:00				17:05			
10:45	RE 3 RE 18307  	Golßen(Niederlausitz) 10:49 – Drahnisdorf 10:55 – Luckau-Uckro 11:00 – Walddrehna 11:08 – Doberlug-Kirchhain 11:19 – Rückersdorf 11:24 – Elsterwerda 11:36 ☉ → 14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 11:31	2		RE 3 RE 18318  	Baruth(Mark) 17:10 – Neuhof(b Zossen) 17:17 – Wünsdorf-Waldstadt 17:20 – Zossen 17:28 – Dabendorf 17:33 – Rangsdorf 17:38 – Dahlewitz 17:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 17:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 18:10 – Berlin Südkreuz 18:16 – Berlin Potsdamer Platz 18:27 – Berlin Hbf (tief) 18:31 – Berlin Gesundbrunnen 18:37 – Bernau(b Berlin) 18:52 – Eberswalde Hbf 19:07 ☉ Angermünde 19:28 – Prenzlau 20:00 – Pasewalk 20:17 – Anklam 20:49 – Züssow 21:02 – Greifswald 21:19 – Stralsund Hbf 21:41	1
12:45	RE 3 RE 18309  	Golßen(Niederlausitz) 12:50 – Drahnisdorf 12:55 – Luckau-Uckro 13:01 – Walddrehna 13:08 – Doberlug-Kirchhain 13:19 – Rückersdorf 13:24 – Elsterwerda 13:36 ☉ → 14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 13:31	2				
13:05	RE 3 RE 18314  	Baruth(Mark) 13:10 – Neuhof(b Zossen) 13:17 – Wünsdorf-Waldstadt 13:20 – Zossen 13:28 – Dabendorf 13:32 – Rangsdorf 13:38 – Dahlewitz 13:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 13:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 14:08 – Berlin Südkreuz 14:16 – Berlin Potsdamer Platz 14:27 – Berlin Hbf (tief) 14:31 – Berlin Gesundbrunnen 14:37 – Bernau(b Berlin) 14:53 – Eberswalde Hbf 15:08 ☉ Angermünde 15:29 – Prenzlau 16:00 – Pasewalk 16:17 – Anklam 16:51 – Züssow 17:04 – Greifswald 17:21 – Stralsund Hbf 17:43	1	18:50	RE 3 RE 18315  	Golßen(Niederlausitz) 18:54 – Drahnisdorf 18:59 – Luckau-Uckro 19:05 – Walddrehna 19:12 – Doberlug-Kirchhain 19:23 – Rückersdorf 19:28 – Elsterwerda 19:41 ☉ → 14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 19:35	2
14:50				19:00 – 23:00			
14:50	RE 3 RE 18311  	Golßen(Niederlausitz) 14:54 – Drahnisdorf 14:59 – Luckau-Uckro 15:05 – Walddrehna 15:12 – Doberlug-Kirchhain 15:23 – Rückersdorf 15:28 – Elsterwerda 15:40 ☉ → 14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 15:35	2	19:14	RE 3 RE 18320  	Baruth(Mark) 19:18 – Neuhof(b Zossen) 19:25 – Wünsdorf-Waldstadt 19:28 – Zossen 19:36 – Dabendorf 19:41 – Rangsdorf 19:46 – Dahlewitz 19:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 19:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 20:15 – Berlin Südkreuz 20:22 – Berlin Potsdamer Platz 20:27 – Berlin Hbf (tief) 20:31 – Berlin Gesundbrunnen 20:37 – Bernau(b Berlin) 20:52 – Eberswalde Hbf 21:07 ☉ Angermünde 21:28 – Prenzlau 22:00 – Pasewalk 22:17 – Anklam 22:49 – Züssow 23:02 – Greifswald 23:19 – Stralsund Hbf 23:41	1
15:00 – 18:00				Zeichenerklärung			
15:05	RE 3 RE 18316  	Baruth(Mark) 15:10 – Neuhof(b Zossen) 15:17 – Wünsdorf-Waldstadt 15:20 – Zossen 15:28 – Dabendorf 15:32 – Rangsdorf 15:38 – Dahlewitz 15:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 15:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 16:10 – Berlin Südkreuz 16:16 – Berlin Potsdamer Platz 16:27 – Berlin Hbf (tief) 16:31 – Berlin Gesundbrunnen 16:37 – Bernau(b Berlin) 16:52 – Eberswalde Hbf 17:07 ☉ Angermünde 17:28 – Prenzlau 18:00 – Pasewalk 18:17 – Anklam 18:49 – Züssow 19:02 – Greifswald 19:19 – Stralsund Hbf 19:41	1	<p>Linie im Regional- und Nahverkehr RE.. Regional-Express</p> <p>Züge im Regional- und Nahverkehr RE DB Regio AG</p> <p>Symbole  Zug mit Stellplätzen im Fahrradwagen/Mehrzweckabteil  bis hier sind alle Halte angegeben</p> <p>Berichtigt werden nur die im Bahnhof Klasdorf Glashütte ausgehängten Pläne.</p> <p>Angaben ohne Gewähr - Änderungen und Irrtümer vorbehalten. © DB Station&Service AG - Bahnhofsmanagement Cottbus</p>			
16:50	RE 3 RE 18313  	Golßen(Niederlausitz) 16:54 – Drahnisdorf 16:59 – Luckau-Uckro 17:05 – Walddrehna 17:13 – Doberlug-Kirchhain 17:23 – Rückersdorf 17:28 – Elsterwerda 17:40 ☉ → 14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 17:35	2	<p>Fahrplandaten in Echtzeit: </p>			

14.12.2014–12.12.2015

Abfahrt Departure Baruth(Mark)

Zeit Time	Zug Train	Richtung Destination	Gleis Track	Zeit Time	Zug Train	Richtung Destination	Gleis Track	Zeit Time	Zug Train	Richtung Destination	Gleis Track
5:00 – 6:00				11:17				18:00 – 19:00			
5:17	RE 3 RE 18306	Neuhof(b Zossen) 5:23 – Wünsdorf-Waldstadt 5:27 – Zossen 5:34 – Dabendorf 5:41 – Rangsdorf 5:46 – Dahlewitz 5:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 5:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 6:15 – Berlin Südkreuz 6:21 – Berlin Potsdamer Platz 6:26 – Berlin Hbf (tief) 6:29 – Berlin Gesundbrunnen 6:37 – Bernau(b Berlin) 6:52 – Eberswalde Hbf 7:07 ◉ Angermünde 7:28 – Prenzlau 8:00 – Pasewalk 8:17 – Anklam 8:49 – Züssow 9:02 – Greifswald 9:19 – Stralsund Hbf 9:41	4	11:17	RE 3 RE 18312	Neuhof(b Zossen) 11:23 – Wünsdorf-Waldstadt 11:27 – Zossen 11:34 – Dabendorf 11:41 – Rangsdorf 11:46 – Dahlewitz 11:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 11:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 12:15 – Berlin Südkreuz 12:22 – Berlin Potsdamer Platz 12:27 – Berlin Hbf (tief) 12:31 – Berlin Gesundbrunnen 12:37 – Bernau(b Berlin) 12:52 – Eberswalde Hbf 13:07 ◉ Angermünde 13:28 – Prenzlau 14:00 – Pasewalk 14:17 – Anklam 14:49 – Züssow 15:02 – Greifswald 15:19 – Stralsund Hbf 15:41	4	18:10	RE 3 RE 18356 Mo-Fr*	Wünsdorf-Waldstadt 18:19 – Zossen 18:28 – Dabendorf 18:33 – Rangsdorf 18:38 – Dahlewitz 18:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 18:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 19:16 – Berlin Südkreuz 19:22 – Berlin Potsdamer Platz 19:27 – Berlin Hbf (tief) 19:31 – Berlin Gesundbrunnen 19:37 – Bernau(b Berlin) 19:54 – Eberswalde Hbf 20:09 ◉ Angermünde 20:29 – Schwedt(Oder) 20:56 *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	4
5:28	RE 3 RE 18341 Mo-Fr*	Luckau-Uckro 5:42 – Doberlug-Kirchhain 5:59 – Elsterwerda 6:14 ◉ *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	3	12:41	RE 3 RE 18309	Luckau-Uckro 13:01 – Doberlug-Kirchhain 13:19 – Rückersdorf 13:24 – Elsterwerda 13:36 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 13:31	3	18:45	RE 3 RE 18315	Luckau-Uckro 19:05 – Doberlug-Kirchhain 19:23 – Rückersdorf 19:28 – Elsterwerda 19:41 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 19:35	3
6:15				13:00 – 15:00				19:18			
6:15	RE 3 RE 18344 Mo-Fr*	Wünsdorf-Waldstadt 6:23 – Zossen 6:32 – Dabendorf 6:41 – Rangsdorf 6:46 – Dahlewitz 6:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 6:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 7:16 – Berlin Südkreuz 7:22 – Berlin Potsdamer Platz 7:27 – Berlin Hbf (tief) 7:30 – Berlin Gesundbrunnen 7:37 – Bernau(b Berlin) 7:52 – Eberswalde Hbf 8:07 ◉ Angermünde 8:28 – Schwedt(Oder) 8:56 *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	4	13:10	RE 3 RE 18314	Neuhof(b Zossen) 13:17 – Wünsdorf-Waldstadt 13:20 – Zossen 13:28 – Dabendorf 13:32 – Rangsdorf 13:38 – Dahlewitz 13:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 13:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 14:08 – Berlin Südkreuz 14:16 – Berlin Potsdamer Platz 14:27 – Berlin Hbf (tief) 14:31 – Berlin Gesundbrunnen 14:37 – Bernau(b Berlin) 14:53 – Eberswalde Hbf 15:08 ◉ Angermünde 15:29 – Prenzlau 16:00 – Pasewalk 16:17 – Anklam 16:51 – Züssow 17:04 – Greifswald 17:21 – Stralsund Hbf 17:43	4	19:18	RE 3 RE 18320	Neuhof(b Zossen) 19:25 – Wünsdorf-Waldstadt 19:28 – Zossen 19:36 – Dabendorf 19:41 – Rangsdorf 19:46 – Dahlewitz 19:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 19:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 20:15 – Berlin Südkreuz 20:22 – Berlin Potsdamer Platz 20:27 – Berlin Hbf (tief) 20:31 – Berlin Gesundbrunnen 20:37 – Bernau(b Berlin) 20:52 – Eberswalde Hbf 21:07 ◉ Angermünde 21:28 – Prenzlau 22:00 – Pasewalk 22:17 – Anklam 22:49 – Züssow 23:02 – Greifswald 23:19 – Stralsund Hbf 23:41	4
6:41	RE 3 RE 18303	Luckau-Uckro 7:00 – Doberlug-Kirchhain 7:19 – Rückersdorf 7:24 – Elsterwerda 7:36 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 7:31	3	14:45	RE 3 RE 18311	Luckau-Uckro 15:05 – Doberlug-Kirchhain 15:23 – Rückersdorf 15:28 – Elsterwerda 15:40 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 15:35	3	19:55	RE 3 RE 18355 Mo-Fr*	Luckau-Uckro 20:09 – Doberlug-Kirchhain 20:27 – Elsterwerda 20:48 ◉ *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	3
7:00 – 8:00				15:10				20:00 – 22:00			
7:10	RE 3 RE 18308	Neuhof(b Zossen) 7:17 – Wünsdorf-Waldstadt 7:20 – Zossen 7:29 – Dabendorf 7:44 – Rangsdorf 7:49 – Dahlewitz 7:53 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 7:55 – Berlin-Lichterfelde Ost 8:16 – Berlin Südkreuz 8:22 – Berlin Potsdamer Platz 8:27 – Berlin Hbf (tief) 8:31 – Berlin Gesundbrunnen 8:37 – Bernau(b Berlin) 8:52 – Eberswalde Hbf 9:07 ◉ Angermünde 9:28 – Prenzlau 10:00 – Pasewalk 10:17 – Anklam 10:49 – Züssow 11:02 – Greifswald 11:19 – Stralsund Hbf 11:41	4	15:10	RE 3 RE 18316	Neuhof(b Zossen) 15:17 – Wünsdorf-Waldstadt 15:20 – Zossen 15:28 – Dabendorf 15:32 – Rangsdorf 15:38 – Dahlewitz 15:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 15:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 16:10 – Berlin Südkreuz 16:16 – Berlin Potsdamer Platz 16:27 – Berlin Hbf (tief) 16:31 – Berlin Gesundbrunnen 16:37 – Bernau(b Berlin) 16:52 – Eberswalde Hbf 17:07 ◉ Angermünde 17:28 – Prenzlau 18:00 – Pasewalk 18:17 – Anklam 18:49 – Züssow 19:02 – Greifswald 19:19 – Stralsund Hbf 19:41	4	20:10	RE 3 RE 18358 Mo-Fr*	Wünsdorf-Waldstadt 20:19 – Zossen 20:28 – Dabendorf 20:43 – Rangsdorf 20:49 – Dahlewitz 20:53 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 20:55 – Berlin-Lichterfelde Ost 21:16 – Berlin Südkreuz 21:21 – Berlin Potsdamer Platz 21:27 – Berlin Hbf (tief) 21:31 – Berlin Gesundbrunnen 21:37 – Bernau(b Berlin) 21:52 – Eberswalde Hbf 22:06 ◉ Angermünde 22:27 – Schwedt(Oder) 22:56 *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	4
7:55	RE 3 RE 18343 Mo-Fr*	Luckau-Uckro 8:09 – Doberlug-Kirchhain 8:27 – Elsterwerda 8:48 ◉ *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	3	15:44	RE 3 RE 18351 Mo-Fr*	Luckau-Uckro 15:59 – Doberlug-Kirchhain 16:17 – Elsterwerda 16:41 ◉ *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	3	20:41	RE 3 RE 18317	Luckau-Uckro 21:00 – Doberlug-Kirchhain 21:19 – Rückersdorf 21:24 – Elsterwerda 21:36 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 21:31	3
8:10	RE 3 RE 18346 Mo-Fr*	Wünsdorf-Waldstadt 8:19 – Zossen 8:28 – Dabendorf 8:43 – Rangsdorf 8:49 – Dahlewitz 8:53 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 8:55 – Berlin-Lichterfelde Ost 9:16 – Berlin Südkreuz 9:22 – Berlin Potsdamer Platz 9:27 – Berlin Hbf (tief) 9:31 – Berlin Gesundbrunnen 9:37 – Bernau(b Berlin) 9:52 – Eberswalde Hbf 10:07 ◉ Angermünde 10:27 – Schwedt(Oder) 10:56 *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	4	16:10	RE 3 RE 18354 Mo-Fr*	Wünsdorf-Waldstadt 16:19 – Zossen 16:28 – Dabendorf 16:33 – Rangsdorf 16:38 – Dahlewitz 16:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 16:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 17:16 – Berlin Südkreuz 17:20 – Berlin Potsdamer Platz 17:26 – Berlin Hbf (tief) 17:29 – Berlin Gesundbrunnen 17:38 – Bernau(b Berlin) 17:52 – Eberswalde Hbf 18:07 ◉ Angermünde 18:28 – Schwedt(Oder) 18:56 *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	4	21:17	RE 3 RE 18324	Neuhof(b Zossen) 21:23 – Wünsdorf-Waldstadt 21:27 – Zossen 21:34 – Dabendorf 21:41 – Rangsdorf 21:46 – Dahlewitz 21:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 21:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 22:15 – Berlin Südkreuz 22:22 – Berlin Potsdamer Platz 22:27 – Berlin Hbf (tief) 22:31 – Berlin Gesundbrunnen 22:37 – Bernau(b Berlin) 22:52 – Rüdnitz 22:57 – Biesenthal 23:02 – Melchow 23:04 – Eberswalde Hbf 23:11 ◉ Angermünde 23:32 – Schwedt(Oder) 23:56 *Fr, Sa, auch 24., 25., 31. Dez., 2., 5., 30. Apr., 13., 24. Mai bis Pasewalk ◉ 22. auch Halt in Prenzlau 0:05; Angermünde – Pasewalk als RE 18322	4
8:41	RE 3 RE 18305	Luckau-Uckro 9:00 – Doberlug-Kirchhain 9:19 – Rückersdorf 9:24 – Elsterwerda 9:36 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 9:31	3	16:45	RE 3 RE 18313	Luckau-Uckro 17:05 – Doberlug-Kirchhain 17:23 – Rückersdorf 17:28 – Elsterwerda 17:40 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 17:35	3	22:41	RE 3 RE 18319	Luckau-Uckro 23:00 – Doberlug-Kirchhain 23:19 – Rückersdorf 23:24 – Elsterwerda 23:36 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 23:31	3
9:00 – 12:00				17:00 – 17:00				Zeichenerklärung			
9:17	RE 3 RE 18310	Neuhof(b Zossen) 9:23 – Wünsdorf-Waldstadt 9:27 – Zossen 9:34 – Dabendorf 9:41 – Rangsdorf 9:46 – Dahlewitz 9:50 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 9:53 – Berlin-Lichterfelde Ost 10:15 – Berlin Südkreuz 10:22 – Berlin Potsdamer Platz 10:27 – Berlin Hbf (tief) 10:31 – Berlin Gesundbrunnen 10:37 – Bernau(b Berlin) 10:52 – Eberswalde Hbf 11:07 ◉ Angermünde 11:28 – Prenzlau 12:00 – Pasewalk 12:17 – Anklam 12:51 – Züssow 13:04 – Greifswald 13:21 – Stralsund Hbf 13:45	4	17:10	RE 3 RE 18318	Neuhof(b Zossen) 17:17 – Wünsdorf-Waldstadt 17:20 – Zossen 17:28 – Dabendorf 17:33 – Rangsdorf 17:38 – Dahlewitz 17:43 – Blankenfelde(Teltow-Fläming) 17:46 – Berlin-Lichterfelde Ost 18:10 – Berlin Südkreuz 18:16 – Berlin Potsdamer Platz 18:27 – Berlin Hbf (tief) 18:31 – Berlin Gesundbrunnen 18:37 – Bernau(b Berlin) 18:52 – Eberswalde Hbf 19:07 ◉ Angermünde 19:28 – Prenzlau 20:00 – Pasewalk 20:17 – Anklam 20:49 – Züssow 21:02 – Greifswald 21:19 – Stralsund Hbf 21:41	4	Linie im Regional- und Nahverkehr RE. Regional-Express Züge im Regional- und Nahverkehr RE DB Regio AG Symbole  Zug mit Stellplätzen im Fahrradwagen/Mehrzweckabteil  SnackPoint / Imbiss im Zug  bis hier sind alle Halte angegeben Verkehrstage Mo Montag Fr Freitag Sa Samstag So Sonntag † an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen. Als allgemeine Feiertage gelten: 1. Weihnachtstag (25.12.), 2. Weihnachtstag (26.12.), Neujahr (01.01.), Karfreitag (03.04.), Ostermontag (06.04.), 1. Mai (01.05.), Christi Himmelfahrt (14.05.), Pfingstmontag (25.05.), Tag der Deutschen Einheit (03.10.), Reformationstag (31.10.)			
10:41	RE 3 RE 18307	Luckau-Uckro 11:00 – Doberlug-Kirchhain 11:19 – Rückersdorf 11:24 – Elsterwerda 11:36 *14. Jun bis 12. Dez auch Halt in Hohenleipisch 11:31	3	17:55	RE 3 RE 18353 Mo-Fr*	Luckau-Uckro 18:09 – Doberlug-Kirchhain 18:27 – Elsterwerda 18:48 ◉ *nicht 25., 26. Dez. 1. Jan. 3., 6. Apr. 1., 14., 25. Mai	3	Berichtigt werden nur die im Bahnhof Baruth(Mark) ausgehängten Pläne. Angaben ohne Gewähr – Änderungen und Irrtümer vorbehalten. © DB Station&Service AG - Bahnhofsmanagement Cottbus			



7. März, 19.00 Uhr
**Frauentags-
 Jubiläums-Show**
 zum 20. Jahrestag der Sporthalle Baruth/Mark

Kiki Cessler
 „Ewig“ - Die Peter Maffay Tribute-Show
 Panik - Double Udo Lindenberg
 Frank Zander Double
 Horst Schlämmer-Double
 Dorit Gäbler - „Mein Kessel Buntes“
 Männerballett

Kartenvorverkauf unter www.SporthalleBaruthMark.de



Anmeldungen für neue Sportkurse

Für die neuen Winterkurse in der Sporthalle Baruth/Mark sind Anmeldungen ab sofort unter www.SporthalleBaruthMark.de möglich.

So z. B. für Kinder-Yoga und Kindertanz, und die Erwachsenen Kurse Bauch-Beine-Po, Line-Dance, Yoga, Pilates und Rückenschule.



Frauentags-Jubiläums-Show 2015 in Baruth

Die beste Show in Südbrandenburg

Die Sporthalle feiert 20. Geburtstag - und alle können mitfeiern! Wir laden ein zur großen Frauentags-Jubiläums-Show am Sonnabend, 7. März 2015. Sie beginnt um 19.00 Uhr in der Baruther Mehrzweckhalle, im Waldweg 1.

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Das Programm ist natürlich nicht nur für Damen, auch die Herren sind natürlich gern gesehene Gäste!

Wir haben für Sie ein buntes Showprogramm mit viel Musik und Einlagen zum Lachen eingebaut. Unter anderem sind mit dabei:

ein Männerballett und ein Horst-Schlemmer-Double-Programm. Aus der bunten Welt der Travestie kommt Kiki Cessler mit einem Schlagermix zu uns, das „Panik-Double“ (Udo-Lindenberg-Double-Programm) und die Peter-Maffay-Tributeshow „Ewig“ sorgen für den musikalischen Rahmen. Für die Moderation und Einlagen aus ihrem neuen Programm „Mein Kessel Buntes“ konnten wir die Schauspielerin, Entertainerin und Moderatorin Dorit Gäbler gewinnen.

Wie immer bei unseren traditionellen Events in der Sporthalle wird ein kleiner Imbiss angeboten, und die Sitzplätze sind für jeden Gast garantiert.

Informationen und Kartenbestellung unter www.Sporthalle-BaruthMark.de oder unter 0170 4794586, Kartenverkauf in Corinnas Schuhboutique (R.-Breitscheid-Str. 26), Getränkehandel Arno Schliebner (Hauptstr. 97) und im Bürgerbüro der Stadtverwaltung (E.-Thälmann-Platz 4). Wir freuen uns auf Sie!

Becker

Deutscher Engagementpreis für Frau Guidugli in der Kneippkita Spatzennest in Groß Ziescht

Da steht es schwarz auf weiß, auf einer großen Urkunde: Vera Guidugli wird gewürdigt für die Teilnahme am Deutschen Engagementpreis 2014. Was bedeutet das eigentlich? Im Internet wird man fündig: „Der Deutsche Engagementpreis zeichnet freiwillig engagierte Personen, Organisationen und Unternehmen aus sowie Verwaltungen, die bürgerschaftliches Engagement fördern.“ Das hört sich erst einmal sehr trocken an. Erst auf der zweiten Seite wird erklärt, dass es besonders um die Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung geht.



Vielen Dank Frau Guidugli!
 Foto: Kita Groß Ziescht

Für die Auszeichnung können Menschen jeden Alters vorgeschlagen werden, die sich gemeinnützig für ein Netzwerk zwischen Alt und Jung einsetzen. Und wer ist nun jünger als unsere Kindergartenkinder? Und wer bemüht sich seit Jahren um die Förderung gerade dieser Kinder? Frau Guidugli. Seit 6 Jahren kommt sie jeden Donnerstag und immer, wenn sie gebraucht wird, mit guter Laune in die Kneippkita Spatzennest. Zu Hause hat sich die 76-jährige pensionierte Lehrerin auf ihre Schützlinge

vorbereitet. Ihr liegen besonders die Vorschulkinder am Herzen. Mit Ideenreichtum und ihrer großen pädagogischen Erfahrung bereitet sie diese Kinder auf „den Ernst des Lebens“ vor. Wer kann sich besser vorstellen als eine pensionierte Lehrerin, auf welche Punkte die Schule demnächst besonderen Wert legen wird? Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit füllt Frau Guidugli auch eine Lücke. Da sie zusätzlich da ist, kann sie sich die Zeit nehmen, Kinder mit Schwierigkeiten besonders zu fördern. Sie braucht dabei nicht auf die Uhr zu schauen, sondern schenkt einfach ihre Zeit den Kindern. Gleichzeitig genießt sie die Zeit mit ihren Schützlingen und wird mittlerweile von vielen als eine Art Ersatzoma im Kindergarten angesehen. Viele Kinder schätzen ihre Geduld beim Basteln. Auch für die Erzieher hat sie jederzeit ein offenes Ohr, und so können sich Pädagogen untereinander austauschen und von der langjährigen Erfahrung ihrer Kollegin profitieren.

Umso schöner, dass dieses Engagement jetzt auch einmal öffentlich gewürdigt und anerkannt wird.

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und hoffen, dass Sie noch lange in unserer Kita bleiben können.

Corinna Vogel

Kitaausschuss der Kneipp Kita Spatzennest

So viel Heimlichkeit in der Vorweihnachtszeit ...



Wieder einmal war es so weit! Die geheimnisvolle, aufregende und erwartungsvolle Vorweihnachtszeit war da, mit vielen Überraschungen, aber auch schon bewährten Traditionen, wie zum Beispiel das Plätzchen backen in der Bäckerei „Steinecke“. So gingen unsere diesjährigen Schulanfänger in drei kleineren Gruppen zur Bäckerei um sich im Ausstechen, Backen und Verzieren von Plätzchen auszuprobieren.



Das Ergebnis war super lecker und wurde von allen Kindern der Kita vernascht. Ein großes „DANKESCHÖN“ an die Bäckerei Steinecke, das sie uns jährlich zu diesem tollen Erlebnis einlädt!

Ein weiteres Dankeschön möchten wir der Firma „Fiberbord/Classen in Baruth“ sagen, die uns mit einem Weihnachtsbaum überraschten.

Ein besonderes Leuchten in den Augen bekamen unsere kleinen Puppenmuttis. Sie freuten sich, dass sie ihre Puppen jetzt in neuen, schicken, ganz modernen Puppenwagen spazieren fahren können. Diese verdanken wir der Spende des Ortsbeirates Baruth. Ganz herzlichen Dank! Nun sind diese Überraschungen und Heimlichkeiten leider erst einmal vorbei. Wir freuen uns auf das Jahr 2015 mit vielen neuen Erwartungen, Überraschungen und tollen Ereignissen. Allen Kindern, Eltern, Großeltern ein gesundes, glückliches erwartungsvolles Jahr 2015!

Das Team der Kita Bussibär

Fotos: Kita Baruth/M.



Einladung

Kita- Schnupperstunden

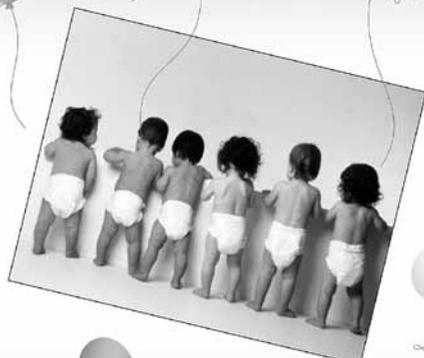
Wir laden alle Familien mit Ihrem Kind, Ihren Kindern oder dem zu erwartenden Nachwuchs, ganz herzlich ein, an unseren Kita- Schnupperstunden teilzunehmen.

Sie finden immer am

Donnerstag
von 10.00 bis 11.00 Uhr

statt. Hier haben Sie die Möglichkeit unsere Kita näher kennenzulernen, den Kindern bei den unterschiedlichen Aktivitäten über die Schulter zu schauen oder Informationen über das Konzept unserer Kneipp-Kita zu erhalten.

Für freuen uns auf Ihren Besuch!



Kneipp Kita Spatzennest Groß Ziescht
www.kita-gross-ziescht.de

Achtung Baustelle in der Kita „Entdeckerland“!



Baustellen haben immer eine faszinierende Wirkung auf Kinder. So auch die Große auf unserem Spielplatzgelände, die seit letztem Jahr immer wieder für große Aufregung sorgt.

Egal ob ein Kranwagen große Paletten mit Steinen über den Gartenzaun hebt, oder ein Schaufelbagger große Betonteile vom alten Sandkasten ausbuddelt. Mit viel Interesse werden die Fortschritte beobachtet und unsere Kinder können die Fertigstellung kaum erwarten. Aus dieser Neugier auf alle Dinge die mit Kreativität und verschiedenen Materialien entstehen können, ist die Idee für unser Jahresprojekt entstanden. Achtung Baustelle beinhaltet nicht nur die architektonischen Besonderheiten in unserer Welt, sondern auch all die alltäglichen Dinge, die uns jeden Tag zu kreativem Tun herausfordern. Da entsteht eine Burg aus Holzscheiben und zum Vergleich wird auch noch eine aus Legosteinen gebaut. Die Herausforderung mit Strohhalmen ein Bauwerk zu fertigen ist genauso spannend, wie verschiedene Kartons nicht mehr nur zum verstecken zu nutzen, sondern auch aus ihnen ein Bauwerk zu fertigen. Besonderer Ansporn zu diesen Tätigkeiten sind die Bilder, die wir den Kindern vom Elternabend gezeigt haben, wo auch die Eltern zum Einstieg ins Thema ihrer Kreativität mit verschiedenen Materialien freien Lauf lassen konnten.



Unsere Kinder machen während des Projektes nicht nur Erfahrungen mit verschiedenen Materialeigenschaften, Techniken des Bauens und der Schönheit eines Bauwerkes.



Sie lernen auch ihre Möglichkeiten des gemeinsamen Vorgehens kennen und erleben das Wachsen ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten. Unser Projekt, in dem das Bauspiel eine große Rolle einnimmt, bildet auch fürs Leben bedeutende Wertvorstellungen heraus.

So lernen die Kinder, dass man für ein vollkommenes Werk Mühe aufbringen muss und das Schöne erhaltenswert ist. Sie machen die Erfahrung, dass man aus eigener Kraft in der Lage ist, etwas Bedeutsames zu schaffen. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr, das bestimmt viele Überraschungen mit sich bringen wird.

Das Team der Kita „Entdeckerland“
Fotos: Kita Petkus



Das neue Jahr hat begonnen. Kind zur Erzieherin: „Gelle, weil heut' ein neues Jahr ist, ist der Flur nass und schmutzig.“

„Was hat das mit dem neuen Jahr zu tun?“ Kind: „Das ist ein Geschenk. Das neue Jahr hat doch kein Geld, aber Schnee.“

In diesem Sinne wünschen die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Entdeckerland“ ein gesundes Neues Jahr. Erfreuen sie sich an den kleinen alltäglichen Dingen im Leben, die man sich nicht mit Geld kaufen kann.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr interessierte Eltern zu einer Besichtigung in unserer Kita begrüßen zu dürfen. Immer Donnerstag findet die Krabbelgruppe statt, um erste Kontakte mit den Kindern und Erzieherinnen zu knüpfen.



Helau und Alaaf!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Entdeckerland“ gehen Zempfern!

Am 10.02.2015 und 11.02.2015 treiben sich wieder viele „bunte Geister“ in Petkus rum und hoffen auf viele geöffnete Türen.

Unsere Tour findet so wie in jedem Jahr statt.

Dienstag, 10.02.2015

Mittwoch, 11.02.2015

- Schulstraße

- Ferdinand von Lochow Straße

- Hauptstraße

- Merzdorfer Straße

- Schenkendorfer Straße

- Siedlung

- Mühlenblick

- Ferdinand von Lochow Straße

- Mitschurinstraße

Hallo, liebe Frau Reuther,

komm doch näher heran!

Öffne Augen und Ohren, denn jetzt fangen wir an.

Lass gemeinsam uns singen, dieses Liedchen für dich!
Es soll Freude dir bringen, nun erinnere dich!

Hast mit uns viele wunderbare Sachen gemacht,
hast getröstet geholfen und auch mit uns gelacht.

Hallo, liebe Frau Reuther, sieh noch einmal zurück,
heute sagen wir DANKE und wir wünschen viel GLÜCK!

Alle Kinder und Erzieher des Hortes „Pffifikus“ Baruth



Verabschiedung der Kollegin Petra Reuther Ende Dezember 2014
Foto: Hort Baruth/Mark



**Wir kommen zempnern,
am 11.02.15 in Kemnitz
und am 16.02.15
in Groß Ziescht**

Kneipp Kita Spatzennest aus Groß
Ziescht,
www.kita-gross-ziescht.de

Vorstellung der neuen Pfarrerin für die Kirchengemeinde Baruth/Mark mit Paplitz und Groß Ziescht

Liebe Leserin, lieber Leser des Baruther Stadtblattes,

mein Name ist Marlen Mahlow und ich bin die neue Pfarrerin im Evangelischen Pfarrsprengel Baruth/Mark mit Paplitz und Groß Ziescht. Am ersten Sonntag des Jahres wurde ich der Gemeinde in einem Gottesdienst vorgestellt. Für mich beginnt damit eine zweijährige Probezeit im Pfarramt. Zuvor habe ich meinen Vorbereitungsdienst für das Pfarramt in der Kirchengemeinde Motzen absolviert und dort schon viel Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit im ländlichen Raum sammeln können. Ich bin aufgewachsen im Altkreis Königs Wusterhausen und habe an der Humboldt-Universität in Berlin Theologie studiert. Mein vorvorletzter Wohnort war Berlin, mein letzter Wohnort war Bestensee und mein aktueller Wohnort ist daher folgerichtig Baruth! Über die Gegend um Baruth weiß ich noch recht wenig. Denn: Ausschauen kann man sich seine erste Stelle nie und es war schon eine Überraschung, dass die Landeskirche mich an diesen Ort sendet. Der erste Eindruck ist aber sehr positiv! Mir gefällt, dass sich viele Ehrenamtliche engagieren und in der Zeit ohne Pfarrerin in so guter und verbundener Weise gearbeitet haben. Ich staune über hübsche Gassen der Stadt und der Ortsteile. Und ich liebe Kirchen, davon gibt es in meinem Bereich einschließlich Gemeindehaus sechs. Ich entdecke jeden Tag etwas Neues und freue mich daran, nun Barutherin zu sein. Ich bringe in meinen Dienst Freude an meinem Tun, Neugier und Engagement mit. Mir liegt die Begleitung der Menschen und Familien an ihren unterschiedlichen Lebensstationen am Herzen. Ich sehe mich als Begleiterin von Menschen, die auf unterschiedlichen Glaubens- und Lebensfragen eine Antwort suchen. Gerade in der heutigen Zeit ist es meiner Meinung nach wichtig, in religiöser Hinsicht urteils- und kritikfähig zu sein, Dinge anzusprechen, in Frage zu stellen und gemeinsam nach möglichen Antworten zu suchen. Dafür bin ich hier und ich freue mich auf diese Region mit ihrem Charme, ihren Gesichtern und ihren Fragen. Sie erreichen mich im Pfarramt in Baruth/Mark, sie erleben mich an unterschiedlichen Orten: in den Gottesdiensten, bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, genauso wie bei den Kreisen der Frauen und Seniorinnen oder dann, wenn ich in der Freizeit mit meiner Frau und Hund das Urstromtal erkunde.

Kontaktdaten:

Pfarrerin Marien Mahlow
Evangelische
Kirchengemeinden
Baruth/Mark mit Paplitz
und Groß Ziescht
Walther-Rathenau-Platz 7
15837 Baruth/Mark
Telefon 033704 66304
Fax 033704 67771
E-Mail
mahlow@kirchengemeinde-
baruth.de
www.kirchengemeinde-
baruth.de



*Pfarrerin Marien Mahlow
Foto: Kirchengemeinde
Baruth/Mark*

AWO Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein Baruth/Mark e. V.

**Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2,
15837 Baruth/Mark**

Ein gesundes neues Jahr 2015 wünschen wir allen Lesern.

Veranstaltungen:

Jeder Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr Kartenspiele
Rommee und Skat.

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt. Zurzeit können keine Neuen angenommen werden, weil beide Termine ausgebucht sind.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 61383, Gerd Langner

Am Sonnabend, dem 14. Februar 2015

Jahreshauptversammlung um 12:30 Uhr

anschließend **Faschingsfeier**. Im Essenraum der Schule, Waldweg 1 Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Eveline Krüger, Tel.: 67626

Am Mittwoch, dem 25. Februar 2015, um 14:00 Uhr

Geburtstage des Monats Dezember 2014, Januar und Februar 2015 In der Begegnungsstätte Thälmannplatz 2 Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Gerd Langner, Tel: 61383.

Gerd Langner



**Das Netzwerk
Gesunde Kinder
lädt ein zur
Elternakademie**

1. Halbjahr 2015



Soziale und Finanzielle Leistungen rund um die Geburt:

In Zusammenarbeit mit pro familia sowie den Schwangerschaftsberatungsstellen der AWO

Viele Wege und Anträge müssen rund um die Geburt erledigt werden. Hier bekommen Sie Informationen u. a. über das Mutterschaftsgeld, Vaterschaftsanerkennung, Sorgerechtsklärung, Kinder- und Elterngeld sowie und auch über Ihre Ansprüche und Möglichkeiten, wenn ihr Einkommen nicht ausreicht.

Ludwigsfelde

02.02.2015, 18.00 - 19.30 Uhr profamilia, Potsdamerstr. 50

Luckenwalde

03.03.2015, 17.00 - 18.00 Uhr DRK Krankenhaus Luckenwalde, Treffpunkt Gynäkologie, Saarstr. 1

Erkrankungen im Kindesalter

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des DRK Krankenhaus Luckenwalde

Krankheitszeichen erkennen und richtig behandeln - eine Kinderärztin informiert.

Sperenberg

10.02.2015, 17.00 - 18.30 Uhr DRK Haus der Generationen, Goethe-Str. 2

Muss ich immer erst laut werden? Wege aus der Brüllfalle

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde sowie den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Es sind oftmals alltägliche Dinge, die Zank und Streit zwischen Eltern und Kindern auslösen.

In der Veranstaltung erhalten Sie viele Tipps, wie Sie Konfliktsituationen gelassen begegnen und erfolgreich meistern.

Nuthe-Urstromtal, OT Hennickendorf

16.03.2015, 18:00 - 19.30 Uhr Kita „Haus TUTMIRGUT“, an der Brache 2

Erste Hilfe am Kind Kosten 10 EUR, Teilnahme für Netzwerkfamilie frei

In Zusammenarbeit mit dem DRK Fläming-Spreewald e. V.

Was tun im Notfall, wie verhalte ich mich richtig? Ausgebildete Rettungssanitäter geben fachkundige Antworten und Hinweise, was in Notsituationen zu tun ist.

Luckenwalde

09.02.2015, 9.30 - 12.30 Uhr (K)

Bürger- und Kieztreff Mehrgenerationenhaus Burg 22 d

Sperenberg

23.03.2015, 09.30 - 12.30 Uhr (K)

DRK Haus der Generationen, Goethe-Str. 2

Umgang im Trotzalter

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Die Trotzphase ist eine wichtige Phase in der Entwicklung eines jeden Kindes, doch für Eltern ist dieser Lebensabschnitt eine schwere Geduldsprobe. In dieser Veranstaltung bekommen Sie viele Tipps, wie Sie mit Ihrem trotzbenden Kind umgehen können.

Trebbin

09.03.2015, 18.00 - 19:30 Uhr Kita Bergwichtel, Bergstr. 12

Geschwisterbeziehung und Rivalität

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Die Geschwisterbeziehung ist eine der bedeutendsten Beziehungen im Leben, aber nicht immer die einfachste. Die Eltern stehen dabei vor unzähligen Herausforderungen. Ein Familientherapeut gibt Tipps und Hilfestellung wie Eltern den Aufbau einer tragfähigen Geschwisterbeziehung unterstützen können.

Baruth

10.03.2015, 18.00 - 19.30 Uhr Awo Baruth, Ernst-Thälmann-Platz 4

Trebbin

25.03.2015, 18.00 - 19.30 Uhr Kita Bergwichtel, Bergstr. 12

Wenn Kinder sich nicht beruhigen lassen - Ein Vortrag über die Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern

In Zusammenarbeit mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle vom DRK

Diese Veranstaltung hilft Eltern die Signale ihres Kindes besser zu verstehen. Sie erfahren etwas über die verschiedenen Entwicklungsphasen und Verhaltensregulation im Säuglings- und Kleinkindalter.

Luckenwalde

25.02.2015, 9.00 - 10.30 Uhr Kita Burg, Am Burgwall 15

Ohne Worte - vom ersten Tag an mein Baby verstehen

In Zusammenarbeit mit dem ASB OV Luckau/Dahme e. V.

Eine alltägliche Herausforderung für junge Eltern ist es, die Signale Ihres Kindes zu erkennen und zu deuten. In dieser Veranstaltung erfahren werdende und junge Eltern auf welche Signale Ihres Babys Sie achten sollten und was sie bedeuten können. Außerdem erhalten sie Tipps wie sie angemessen darauf reagieren.

Dahme

24.03.2015, 16.00 - 18.00 Uhr

ASB Familienzentrum Dahme, Nordhag 17 - 19

Vom Säugling zum Kleinkindern - Was braucht mein Kind in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen

In Zusammenarbeit mit dem ASB OV Luckau/Dahme e. V.

Auf dem Weg vom unbeweglichen Säugling zum selbstbewussten Kleinkind, durchlaufen Kinder eine Vielzahl von Phasen, die Eltern wie Kinder vor mal mehr, mal weniger große Herausforderungen stellen. In dieser Veranstaltung erfahren Sie, was Ihr

Kind in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen braucht, wie Sie es unterstützen können und wie sie gemeinsam Krisensituationen meistern.

Dahme

24.02.2015, 16.00 - 18.00 Uhr

ASB Familienzentrum Dahme, Nordhag 17 - 19

Wichtig!

- > **Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich**
- > **Bei einigen Veranstaltungen gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung gekennzeichnet mit (K)**
- > **Alle Veranstaltungen sind kostenfrei außer: „Erste Hilfe am Kind“ mit einem Teilnehmerbetrag von 10 EUR**

Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de

www.gesundekinder-tf.de

Büro Ludwigsfelde 03378 200782 oder Büro Jüterbog 03372 440534



Alle Kurstermine unter Vorbehalt, da Ausfälle wegen Krankheit oder unvorhersehbarer Ereignissen nicht verhindert werden können.

Baruther Bank jetzt auch in Petkus

Die Baruther Bank vor dem Alten Schloss in Baruth ist bei allen bekannt. Auch in Petkus steht jetzt eine kleine Schwester dieser Bank. Der Gedanke, der dieser Bank zu Grunde liegt gefiel uns sofort und wir suchten einen geeigneten Platz.

Unsere Bank steht am Dorfteich und lädt zum Verweilen, Verschnauften und zum Gedankenaustausch ein. An einem sonnigen Novembersonntag versammelten wir uns mit einigen fleißigen Helfern und nutzten das schöne Wetter zum Aufbauen. Die Firma Klenk Holz AG unterstützte uns mit Jan Pfeifer und Ysabelle Schillack, mit deren Hilfe die Bank schnell aufgestellt war. So konnten wir zur Mittagszeit mit vielen Petkusern die Bank einweihen. Bei Grillwurst, Kaffee und Kuchen wurden das erste Probesitzen vorgenommen und festgestellt, dass man auch auf einer schiefen Bank (das ist vom Künstler so gewollt) gemütlich sitzen kann.



Schon jetzt ein Publikumsmagnet

Foto: OB Petkus

Wir danken allen Helfern und Beteiligten und hoffen, dass die Bank ein Ort des miteinander Redens wird.

Der Ortsbeirat Petkus

Senioren-Neujahrsempfang am 21.01.2015

Am **21.01.2015** findet ab **11.00 Uhr** der Neujahrsempfang der Senioren aus Petkus und Charlottenfelde statt. Im **Skat-hotel** wird ein leckeres Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen geboten. Umrahmt wird dies mit einem bunten Programm.

Ortsbeirat Petkus

Auf festen Wegen und vom pfeifenden Wind getrieben, ging es durch die nähere Umgebung und durch die Ortslage unserer Gemeinde. Leider begleitete uns auf halbem Wege auch der Regen. Umso besser fühlten sich alle bei heißem Kaffee oder Glühwein, heißer Suppe oder Kuchen in der schützenden 96-Stunden-Scheune. Und wem dann noch kalt war, der konnte sich im Museumshaus an der angeheizten Kochmaschine aufwärmen und eine kleine Besichtigung des Hauses machen, was einige wahrnahmen.

Marlies Patzer

Rentnerweihnachtsfeier in Schöbendorf

Nun leuchteten wieder die Weihnachtskerzen und weckten Freude in allen Herzen.

Ihr, liebe Rentner in diesen Tagen
was sollten wir singen, was sollten wir sagen.
Es war ein wunderschöner Tag im Dezember.

Traditionell hatte der Verein Schöbendorf e. V. zur Weihnachtsfeier am 16.12.2014 geladen. 35 Seniorinnen und Senioren sind der Einladung in ein sehr schön geschmücktes Dorfgemeinschaftshaus gefolgt. Bei weihnachtlicher Musik durch einen Trompeter aus Frankenfelde sangen alle nach Textvorlagen mit. In gemütlicher Atmosphäre wurde selbst gebackener Kuchen, Torte und später ein Abendbüfett - von Ines Wüstenhagen zubereitet - genossen, wofür wir uns herzlichst bedanken möchten. Uns bewirteten wieder die gleichen fleißigen Helferinnen und Helfer: Elke Pollack, Martina und Manuela Wolf sowie Steffen Martin. Ein Dankeschön gilt auch vielen anderen fleißigen Helferinnen im Hintergrund. So war es ein gemütlicher gelungener Adventsnachmittag im Dorfgemeinschaftshaus.

Doch damit nicht genug, denn es gab noch eine große Überraschung. Wir fühlten uns wie früher in Kindertagen, als der Weihnachtsmann schließlich kam. Nun galt es, ein Lied oder Gedicht vorzutragen; dazu musste ganz schön im Gedächtnis herumgekratzt werden. Der Lohn war für jeden ein Päckchen vom schönen und lustigen Weihnachtsmann bzw. der „Weihnachtsfrau Elke“. So hatten wir alle viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Rentner und Rentnerinnen aus Schöbendorf



*Fröhliches Beisammensein in Schöbendorf
Foto: Verein Schöbendorf e. V.*



SV Fichte Baruth e. V.

Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis - Volleyball

Sportplatz, Luckenwalder Straße - Sporthalle Wiesenweg - Keglerheim, Horstwalder Straße

Vorschau

zum Hallen-Fußballturnier für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark

Termin: Samstag, 21. Februar 2015

Spielort: Sporthalle an der Schule

Beginn: 13:00 Uhr (Treffpunkt 12:30 Uhr)

Eröffnung und Pokalübergabe durch den Schirmherr der Veranstaltung Bürgermeister Herr Peter Ilk.

Getränke und Verpflegung sind ausreichend vorhanden.

- Wunsch
- viele Mannschaften
 - faire Spiele
 - zahlreiche Zuschauer
 - mehrere Gewinner
 - ein Sieger

Rechtzeitige Meldung bitte durch die Ortsbürgermeister bzw. Betreuer der einzelnen Mannschaften.

Meldungen und Rückfragen, bitte an Werner Höhmborg oder Uwe Faedrich, Telefon: 033704 65291 oder 0160 99328209

Mit sportlichen Grüßen

Stadt Baruth/Mark

- der Bürgermeister -

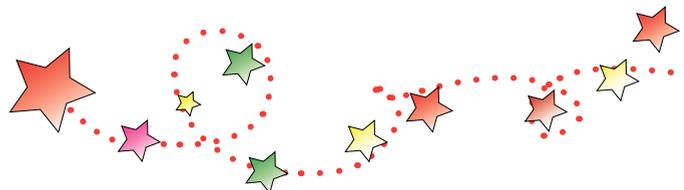
SV Fichte Baruth e. V., Abt. Fußball

Paplitzer Winterwanderung

Rund 40 Wanderfreudige aus den OT der Stadt Baruth/Mark, sowie Lindenbrück/Zesch, Sperenberg und weiteren Orten trafen sich am Sonntag, dem 11.01.15 zur jährlichen Winterwanderung, zu der die Dorfgemeinschaft Paplitz eingeladen hatte.



*Zahlreiche Winterwanderer in Paplitz
Foto: Dorfgemeinschaft Paplitz*



Veranstaltungen 2015 in Merzdorf

- 12.02.2015** Faschingsfeier der Senioren Uhr
14.02.2015 Fasching ab 20:00
08.03.2015 Frauentags-Kaffee ab 15:00 Uhr
12.03.2015 Frauentagsfeier der Senioren
14.03.2015 FFW-Jahresversammlung im DGH um 19:00 Uhr
März/April Frühjahrsputz (Termin wird noch bekannt gegeben)
04.04.2015 Osterfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
13.06.2015 3. Merzdorf-Cup der FFW Merzdorf
11.07.2015 8. Teichfest
Juli/August Ausflug der Senioren
02.10.2015 Oktoberfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
31.10.2015 Halloweenumzug der Kinder ab 15:30 Uhr und Monsterfeuer am Abend für alle ab 18:00 Uhr
November Herbstputz Friedhof (Termin wird noch bekannt gegeben)
29.11.2015 Adventskaffee ab 15:00 Uhr
ab 01.12. 24. Adventsfenster in Merzdorf
10.12.2015 Weihnachtsfeier der Senioren
19.12.2015 Poolparty
31.12.2015 Silvesterparty ab 20:00 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat -Seniorentreff
 jeden 2. Mittwoch - Fischbrötchen
 in Planung: Drachenfest, Skatturnier, Filmabend

Ortsbeirat Merzdorf und Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen, Änderungen und konkrete Termine werden auf der Homepage **www.dorfgemeinschaft-merzdorf.de** bekannt gegeben!

Nach den offiziellen Wettläufen galt es die TS per Sackhüpfen zu erreichen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer hatten ihren Spaß und können sich schon jetzt auf den 3. Merzdorf-Cup am 13.06.2015 freuen.

Ein großer Reisebus fuhr am 18.10.2014 mit „jungen und alten“ Kameradinnen und Kameraden zur FLORIAN-Messe nach Dresden. Nach ausgiebiger Erkundung der Messehallen lernten die Merzdorfer während einer Stadtrundfahrt das schöne Dresden und anschließend Dresden bei Nacht vom Dampfer aus kennen. Nach vielen Jahren gab es Dank der Merzdorfer Feuerwehr am 31.10.2014 endlich wieder ein großes Monsterfeuer. So hatten nicht nur die kleinen Monster viel Spaß zu Halloween. Mit diesem Rückblick auf das Jahr 2014 bedanken sich die Merzdorfer Kameradinnen und Kameraden bei allen Merzdorfern, dem Ortsbeirat, dem Dorfgemeinschaftsverein Merzdorf e. V., der Stadt Baruth/Mark und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Es grüßen aus Merzdorf

Stephan Sembritzki und Alexandra Flach



Danke allen Kameraden und Kameradinnen der Merzdorfer Ortswehr

Foto: Dorfgemeinschaft Merzdorf

Freiwillige Feuerwehr Merzdorf - Das Jahr 2014

Neben der stetigen Einsatzbereitschaft der Merzdorfer Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Merzdorf, ein Dank an dieser Stelle, war auch das Jahr 2014 ein erfolgreiches und spannendes Jahr.

Mit einem tränenden und einem lachenden Auge wurde der Merzdorfer Feuerwehr am 06.03.2014 das neue Einsatzfahrzeug TSWF übergeben. Die stolzen Kameradinnen und Kameraden haben dieses gleich von vorn bis hinten inspiziert. Gleichzeitig stand jedoch auch der Abschied von der „Heiligen Kuh“ an. Nach über 20 Jahren treuen Diensten viel der Abschied verständlicher Weise sehr schwer.

In der Jahresversammlung am 13.03.2014 sind sechs Merzdorfer Frauen der Merzdorfer Wehr beigetreten. Der Bürgermeister und der Stadtbrandmeister übergaben den stolzen „Fire-Girls“ ihre Urkunden. Anfang 2015 werden sie ihre Ausbildung beginnen.

Wie der „Gau-Leiter“ bereits bei der 100. Jahrfeier im Jahr 2013 erwähnt hatte, sind die Kameraden der Merzdorfer Wehr bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Und so nahmen die Kameraden am 13./14.09.2014 wieder am Inselepokal Poel teil. Stolz kamen sie mit dem 98. Platz (von 124 Mannschaften) nach Hause.

Erstmalig nahmen am 27.09.2014 nicht nur die Männer sondern auch die Frauen am Nachtpokallauf in Gräfendorf teil. Es war eine echte Herausforderung, mit nur einer Wettkampfausrüstung die Läufe im Mondschein zu absolvieren. Bei der Siegerehrung erhielten die Frauen einen Pokal für den 2. Platz und die Männer eine Ehrung für den 9. Platz.

Am 14.10.2014 wurden in Merzdorf die Stadtmeisterschaften „Löschangriff Naß“ und der 2. Merzdorf-Cup ausgetragen.

Kalenderlauf in Merzdorf 2014



Viele Teilnehmer beim Kalenderlauf 2014

Foto: Dorfgemeinschaft Merzdorf

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG
WITTICH

www.wittich.de

Paplitzer neueste Nachrichten - mit besten Wünschen für ein gesundes erfolgreiches neues Jahr für alle Einwohner

Veranstaltungen für Paplitzer Einwohner

30.01.15 - 19.00 Uhr **Jahresdienstversammlung** der Freiwilligen Feuerwehr im Gerätehaus für alle Kameraden

17.02.15 - 14.30 Uhr **Seniorenfasching** im Dorfgemeinschaftshaus (Gute Laune muss. Lustige Beiträge können mitgebracht werden)

Öffentliche Veranstaltungen für alle Einwohner und Gäste

31.01.15 - 14.00 Uhr **Spintennachmittag** im Gutsarbeiterhaus

07.02.15 - 19.00 Uhr **Traditions-Fastnacht** mit Livekapelle in der Gaststätte Hannemann
(Kartenbestellung/Tischreservierung möglich unter Tel. 033704 66419)

08.02.15 - 10.00 Uhr **Fastnachts-Zernern** durch den ganzen Ort - Treffpunkt: Gutsarbeiterhaus. Kemlitzer Str.! Alle sind dazu herzlich eingeladen.

14.02.15 - 20.00 Uhr **Country-Line-Dance mit Ingo & DJ: ID** in der Gaststätte Hannemann

21.02.15 - 17.00 Uhr **Schlachtfest** in der Gaststätte Hannemann (Anmeldungen unter Tel. 033704 66419)

Jugendklub - geöffnet jeden Samstagnachmittag

Nordic Walking - jeden Dienstag und Freitag 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. (Marsch)

Senioren-Radtouren - jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor Verkaufsstelle

Gutsarbeiterhaus und Spinte/Vollwerkstatt - ab 27.01.15 wieder geöffnet:

jeden Dienstag von 8.00 - 12.00 Uhr. jeden Mittwoch bis Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung mit M. Ohlsen (159030) ist das Ausleihen, Tauschen oder Kaufen von Büchern aller Art möglich - ebenso Alpaka-Führungen.

und schon einmal für dieses Jahr einplanen:

Sonntag, 05.07.15 - Traditionelles Dorffest

unter dem Motto „Ganz Europa trifft sich in Paplitz“!

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Danke an Adventskalenderfenster-Teilnehmer/innen in Merzdorf und Petkus 2014

Namens der Dorfgemeinschaften Merzdorf und Petkus nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer/innen der letztjährigen Adventskalenderfenster. Nachfolgend die, im letzten Stadtblatt nicht genannten, Teilnehmer/innen:

Merzdorf:

- 01.12. Silke Schnorr, Merzdorf 15
- 02.12. Silke Hennig, Merzdorf 13
- 03.12. Andrea Severin, Merzdorf 39
- 04.12. Martina Graßmann, Merzdorf 50
- 05.12. Birgit Oede, Merzdorf 29 A
- 06.12. Simona Schulze, Merzdorf 48
- 07.12. Heidrun Schulze, Merzdorf 59A
- 08.12. Petra Noack, Merzdorf 44
- 09.12. Monika Greif, An der Trift 6

Petkus und Charlottenfelde:

- 01.12. Petra Mahlow, Charlottenfelde 20, Charlottenfelde
- 02.12. Fam. Brademann, Hauptstraße, Petkus
- 03.12. Marianne Enders, F.-v.-Lochow-Str. 7e, Petkus
- 04.12. Alte Schule + Küsterei, Petkuser Hauptstr., Petkus
- 05.12. Kerstin Sonnabend, Siedlung 5, Petkus
- 06.12. Familie Thoms, F.-v.-Lochow-Str. 35, Petkus
- 07.12. Nadja Eichelbaum, Petkuser Hauptstr. 34, Petkus
- 08.12. Julia Bressemer, F.-v.-Lochow-Str. 7d, Petkus
- 09.12. Inge Scholz, Merzdorfer Str. 19, Petkus

Seniorenweihnacht in Paplitz



*Impressionen der Paplitzer Seniorenweihnacht 2014
Fotos: Dorfgemeinschaft Paplitz*

Ein Jahr geht zu Ende - bald ist es Vergangenheit.
Genießen wir deshalb noch etwas die Weihnachtszeit.

Eingeladen wurden wir für ein paar Stunden heut
Zu verbringen in gemütlicher Geselligkeit.

Denn jedes Jahr um diese Zeit
Steht bei Paul der Saal für uns bereit.

Für alle Senioren - oh, wie fein -
Festlich geschmückt im Kerzenschein.

An schön gedeckten Tischen haben wir Platz genommen
Und sind aus dem Staunen gar nicht herausgekommen.

Ein kleines Präsent war dort für jeden bereit,
Dem edlen Spender unser Dank - es hat uns sehr gefreut.

Von Marlies wurden wir nett begrüßt
Und konnten mit Kaffee, Torten und Kuchen
Nicht alles kosten und versuchen.

Da haben die „Bäcker“ ihr Können gezeigt
Es hat alles sehr gut geschmeckt und war perfekt.

Und wieder wurden wir, wie immer,
Mit einem schönen Programm überrascht.
Wir können nur sagen, es hat uns große Freude gemacht.



Denn jedes Jahr schon Tradition, hat uns besucht die kleine Generation.

Sie sind mit so viel Eifer bereit, ihr Können zu zeigen,
Da versetzen wir uns selbst zurück in die eigene Kindheit.

Schnell vergingen die schönen Stunden.
Wir haben geplaudert, geschunkelt, gesungen, gelacht
Und trotz kleiner Wehwehchen auch ein Tänzchen gemacht.

Bald haben wir dann zu Abend gegessen,
Drum sei auch der Helmut als Sponsor nicht vergessen.

Und den Frauen in der Küche möchten wir sagen,
Ihr habt es so schmackhaft zubereitet, wir konnten uns dran laben.

Nun haben alle fleißigen Heinzelmännchen ein ganz großes Lob verdient,
Die das alles ermöglicht und uns so nett bedient.

Und ganz zum Schluss
Noch ein Dank für die schöne Musik unserm Musikus.

Wir wünschen nun allen alles Gute und Wohlergehen,
Damit wir uns im nächsten Jahr hier wiederseh'n.

Eine schöne ruhige, friedliche Weihnacht
Und das ist doch klar, ein gesundes neues Jahr
Das wünscht allen eure dankbare Rentnerschar.

Im Namen aller anwesenden Paplitzer Senioren Helga Kube-Kubera

Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Sponsoren
- Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH
- Fuhrbetrieb Günter Radtke
- Gaststätte Paul Hannemann

unseren Künstlern der ältesten Gruppe der Kita Bussibär mit ihren Erzieherinnen und den Tänzern vom Klausdorfer Karnevalsverein, ebenso bei allen fleißigen Helfern und Kuchenbäckern von Verein und Feuerwehr bedanken.

Ortsbeirat Paplitz

Erlebnisdorf Glashütte

Am Samstag, 24. Januar 2015, lädt das Museumsdorf Baruther Glashütte zum „Ofenzauber und Hüttenschmaus“ ein. Ab 17 Uhr führen Kenner der Glasgeschichte, Glasmacher Patrick Damm und Gastwirt Christian Reuner durch die Veranstaltung. Gäste erwarten ein zauberhafter Ofenschmaus und ein besonderes Glas-Erlebnis. Anmeldungen sind unter Tel. 033704 980914 möglich.

Im flackernden Licht des glühenden Glases speisen die Gäste in der ehrwürdigen Hütte von 1861. Auf der historischen Arbeitsbühne können die Besucher bei Kerzenschein zünftig tafeln. Von gläsernen Tellern aus der Museumsmanufaktur schmeckt die urige Brotzeit des Gasthof Reuner besonders gut. Ausgeschenkt wird natürlich in Trinkgläsern aus der Glashütter Manufakturproduktion.

Das Gelage wird garniert durch eigene Versuche mit dem widerpenstigen Glas: Jeder Gast bläst selbst eine Glaskugel. Das Programm kostet 21 Euro für Erwachsene und 15 Euro für Kinder.

Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 033704 980912, Fax: 033704/980922, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de

Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Mi-

nisterium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming.

Stand: 12.01.2015
Georg Goes (Museumsleiter)



*Ofenzauber und Hüttenschmaus im Museumsdorf
Foto: Museumsverein Glashütte*

Offene Bühne im Bahnhof Klasdorf

Am Freitag, dem 30. Januar 2015, um 19 Uhr findet im Bahnhof Klasdorf die erste offene Bühne statt. D. h. wenn Sie ein Instrument spielen, singen oder etwas anderes vortragen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, die Bühne zu stürmen.

Die Band DARF ICH BITTEN wird die Session eröffnen und dann hoffen wir, dass sich viele spontane Ensembles bilden und Musik aller Stilrichtungen in den Bahnhof zaubern werden.

Aber auch, wenn Sie einfach gern ein bisschen zuhören wollen, sind Sie natürlich herzlich willkommen!

Das Café öffnet um 18 Uhr und lockt mit Pizza und Flammkuchen.

Petra Liesenfeld

Verbandsversammlung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“

„Am 3. Dezember 2014 tagte in Gehren die Verbandsversammlung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Obere Dahme/Berste“ zum dritten Mal in diesem Jahr.

Neben Bericht, Abschluss und der Entlastung des Vorstandes für 2013 und der Festsetzung des Haushaltplans für das Jahr 2015 standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Der Beschluss zum Haushaltsplan 2015 erfolgte einstimmig. Damit wird der Beitragssatz für die Gewässerunterhaltung auch im kommenden Jahr gleichbleibend bei 8,25 Euro/Hektar liegen. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Herr Heinrich Kahlbaum aus Wildau-Wentdorf und zu seinem Stellvertreter Professor Dr. Claus König aus Goßmar wieder gewählt.

Daneben gehören dem neuen Vorstand folgende Mitglieder an: Frau Michaela Schudek vom Amt Unterspreewald. Herr Heinz-Peter Frehn aus Steinreich. Herr André Weigt aus Rosenthal, Herr Norbert Zittlau aus Wüstermarke.

Herr Heiko Terno aus Kümmritz, Herr Werner Suchner, Bürgermeister der Stadt Calau und Herr Christian Wolf für den Bauernverband Südbrandenburg e. V. als Vertreter des Beirates.“

In der Hoffnung auf eine baldige Realisierung und für Rückfragen zur Verfügung stehend verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*K. Schmidt
Verbandsgeschäftsführerin*

Teltow-Fläming auf der Internationalen Grüne Woche 2015

Leckeres, Kulturvolles und Interessantes - die Gäste der Internationalen Grünen Woche können sich wieder auf die Offerten aus dem Landkreis Teltow-Fläming freuen. Er hält vom 16. bis 25. Januar 2015 gemeinsam mit Kommunen und Direktvermarktern ein attraktives Angebot bereit, das Messegäste überzeugen und auch in die Region locken soll.

Zum zweiten Male werden sich der Förderverein Flaeming-Skate e. V. sowie das Sachgebiet Tourismus des Amtes für Wirtschaftsförderung und Investitionsmanagement des Landkreises täglich an diesem Stand mit Informationen zur Flaeming-Skate einbringen.

Die vielfältigen Ideen und Vorhaben zur Ausgestaltung der 80. Internationalen Grünen Woche 2015 bewertete Beigeordneter Holger Lademann im Rahmen eines Pressegesprächs am 29. Dezember 2014 als „schlagkräftiges Gesamtpaket“. Dies wird zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere des ländlichen Raumes beitragen. Der Leiter des Landwirtschaftsamtes Berndt Schütze verwies darauf, dass sich die Verknüpfung der Präsentation von regionalen Spezialitäten mit den touristischen Angeboten aus den einzelnen Regionen bewährt habe.

Der Landkreis Teltow-Fläming ist auf der Grünen Woche in mehrfacher Hinsicht vertreten. So gibt es:

- eine eigene Präsentation des Landkreises mit seinen Partnern aus den Kommunen und Direktvermarktern in der Brandenburg-Halle 21a
- weitere Stände von Unternehmen der Region

Nach einem entsprechenden Aufruf beteiligen sich 2015 die Städte Luckenwalde, Baruth/Mark, Jüterbog und Trebbin, die Gemeinde Nuthe-Urstromtal sowie die Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V. mit ihren Partnern an der gemeinsamen Präsentation des Landkreises. Darüber hinaus präsentieren sich die Unternehmen Fläminger Genussstand GmbH aus Reinsdorf und Herr Schurig aus Rangsdorf sowie die Mühle Steinmeyer mit dem Kochstudio NB Walbrach aus Luckenwalde am Marktstand.

Folgende Partner finden sich am Stand des Landkreises mit ihren Offerten:

Dienstag, 20. Januar 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr - Stadt Jüterbog und Webhaus Kloster Zinna, Thema: „251 Jahre Kloster Zinna“

- Angebot von Klemmkuchen und einem Kartoffelgericht
- Knobinger, ein junges Jüterboger Unternehmen präsentiert ein handwerklich saisonal gebrautes Bier
- Aktionen von der Aken Grafschaft Kloster Zinna und dem Heimatverein Jüterboger Land e. V. (Werbung für den Fürstentag 2015 sowie Verkauf von „Ablassbriefen“)
- Präsentation der Stadt Jüterbog als Tourismusstandort
- Informationen zur Flaeming-Skate

Mittwoch, 21. Januar 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr - Fläminger Genussland GmbH

- Angebot von verschiedene Ölen, Honigsorten und Likören
- Präsentation der Erfindung „derfloeffel®“ von Herrn Schurig aus Rangsdorf
- Informationen zur Flaeming-Skate

Donnerstag, 22. Januar 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr - Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V.

- Leckere Produkte der Regionalmarke „ECHT Fläming“ und der Unternehmen des eingetragenen Vereins „Offene Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region“
- (z. B. Honig, Öle, Mehle, Gebäck, Wurst vom Gallowayrind)
- Informationen zur Flaeming-Skate

Freitag, 23. Januar 2015, 10.00 bis 20.00 Uhr - Kreisstadt Luckenwalde und Mühle Steinmeyer

- Mühlenerzeugnisse und Naturkostprodukte (z. B. Dinkel-Konfiserie)

- Präsentation der Roggen-Dinkel-Shiitake-Kräuterbackmischung, ausgezeichnet mit dem Brandenburger Innovationspreis der Ernährungswirtschaft 2014
- Weitere Backmischungen mit Dinkel, Kartoffeln, Rosmarin und Kräutern
- Aktionen der Stadt Luckenwalde, u. a. mit Informationen über Luckenwalde als Wohn-, Lebens-, Wirtschafts- und Kulturort (mit Werbemitteln wie der Luckenwalder Tragetasche, Infomaterial und Flyern)
- Informationen zur Flaeming-Skate

Sonnabend, 24. Januar 2015, 10.00 bis 20.00 Uhr - Mühle Steinmeyer sowie Kochstudio NB Walbrach aus der Kreisstadt Luckenwalde

- Mühlenerzeugnisse und Naturkostprodukte (z. B. Dinkel-Konfiserie)
- Präsentation der Roggen-Dinkel-Shiitake-Kräuterbackmischung, ausgezeichnet mit dem Brandenburger Innovationspreis der Ernährungswirtschaft 2014
- Weitere Backmischungen mit Dinkel, Kartoffeln, Rosmarin und Kräutern
- Vorstellung von besonderen Backkreationen
- Informationen zur Flaeming-Skate

Sonntag, 25. Januar 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr - Stadt Baruth/Mark mit der Merzdorfer Landbrotbäckerei

- Leckere Back- und Konditoreiwaren wie z. B. das Merzdorfer Landbrot und Vorstellung von neuen Backkreationen
- „Goldstaub“ - Wein vom Baruther Mühlenberg
- Aktionen des Fremdenverkehrsverbandes Baruther Urstromtal e. V.
- Informationen zur Flaeming-Skate

Mit einem eigenen Stand präsentieren sich in der Brandenburg-Halle 21a die Unternehmen:

- Süßmost- und Weinkelterei Hohenseefeld GmbH
- Jütro GmbH & Co. KG Konserven und Feinkost

Im Gastronomiebereich stellt sich das Schloss Diedersdorf mit seinen vielfältigen Angeboten vor.

Beim Kochstudio in der Halle 21a präsentieren sich folgende Gasthöfe aus dem Landkreis TF:

- Gasthof & Pension „Zum Löwen“, Löwenbruch
- Flair Hotel Reuner, Zossen
- Restaurant MUTTERWELT, Dahlewitz

Des Weiteren stellt sich z. B. das Museumsdorf Baruther Glashütte vom 19. bis zum 21. Januar 2015 mit einigen Angeboten am Stand der Erlebnisdörfer e. V. in der Halle 4.2. mit dem Motto „Lust aufs Land“ vor.

Am Donnerstag, dem 22. Januar 2015, beteiligen sich Akteure aus dem Landkreis am Programm der Fläming-Region auf der Bühne in der Halle 21a.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming



Die Kommunen freuen sich auf die diesjährige Grüne Woche.
Foto: LK Teltow-Fläming



Lokale Aktionsgruppe
RUND um die Flaeming-Skate e.V.
Ländlichen Raum - Lebenswert gestalten

LEADER-Region „Rund um die Flaeming-Skate“ bis zum Jahr 2020 bestätigt

11. Dezember 2014 „Anerkennungsurkunde“ von Herrn Minister Vogelsänger (Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft) an die bestätigte LEADER-Region „Rund um die Flaeming-Skate“ überreicht.

Mit den Entwicklungsschwerpunkten der LEADER-Region - Förderung der regionalen Wirtschaft und Wertschöpfung/Tourismus und touristische Infrastruktur/Lebensqualität - Kultur und Bildung/Vernetzung und Marketing/Naturraum und Dorfentwicklung - geht es nun an die Vorbereitung und Umsetzung der zahlreichen Projektideen zu Einzelvorhaben aber auch neuen Netzwerkprojekten bzw. Gesamtvorhaben für die Region.

Ein Entwurf der neuen Förderrichtlinie für die Förderung von Vorhaben der ländlichen Entwicklung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds wird in den nächsten Tagen erwartet. Die Antragstellung kann in Teilen ab Anfang nächsten Jahres vorbereitet werden. Mit der Förderung von Vorhaben rechnen wir - und Herr Minister Vogelsänger - frühestens Mitte 2015.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Website:
www.lag-flaeming-skate.de

„Ländlichen Raum - lebenswert gestalten“ unter diesem Motto freuen wir uns, weiterhin mit Ihnen Projekte aus der Region - für die Region entwickeln zu dürfen!

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V.

Ihre Bianca Moeller/Regionalmanagerin



Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Flaeming-Skate“ e. V.
Markt 12a, 14943 Luckenwalde

Regionalmanagement Bianca Moeller
Tel.: 03371 401378, Fax: 03371 401486
mobil: 0160-90372620, www.lag-flaeming-skate.de
www.facebook.com/lag.flaeulingskate

Elternbrief 21: 2 Jahre, 6 Monate Beim Arzt und im Krankenhaus

Bisher ging Phillip gerne zur Kinderärztin, aber jetzt wehrt er sich sogar gegen das Abhören mit Händen und Füßen. Verständnissvolle Kinderärzte mildern die Angst, indem sie einzelne Untersuchungen erst einmal an Mama, Papa oder dem Teddy vormachen. Für Kinder ist das eine gute Möglichkeit, sich der Situation probeweise zu nähern: Erst wird ihr Liebstes der Gefahr ausgesetzt und dann erst sie selbst. Schon vor dem Arztbesuch können Sie mit Ihrem Kind über das reden, was der Arzt wahrscheinlich machen wird. Oder Sie schenken ihm einen richtigen Arztkoffer - ausführlich zu spielen, was der Doktor macht, hilft, die Angst in den Griff zu kriegen.

Wenn ein Kind ins Krankenhaus muss, ist die ganze Familie in Aufregung. Heute bieten die meisten Krankenhäuser die Möglichkeit, dass Eltern - auch nachts - bei Ihrem Kind bleiben können. Trotzdem bleibt die Sorge, ob alles gut gehen wird. Lassen Sie sich vom Arzt genau informieren, damit Sie wissen, was auf Sie und Ihr Kind zukommt. Ihr Kind hat wahrscheinlich Angst vor dem, was mit ihm geschieht, und vielleicht auch vor der fremden Umgebung.

- Sprechen Sie schon vorher mit Ihrem Kind über den Krankenhausaufenthalt. Bilderbücher und Arztkoffer können dabei helfen.
- Nehmen Sie vertraute Dinge von zuhause mit: Das Plakat aus dem Kinderzimmer, das geliebte Schmusetier, Papas Hut oder Mamas Schal sind Sachen, die auch im Krankenhausbett ein bisschen Zuhause verbreiten.
- Machen Sie einen Besuchsplan und einen Plan für zu Hause. Besonders, wer mehr als ein Kind hat oder beruflich fest eingespannt ist, muss seine Zeit gut einteilen. Vielleicht können Oma, Opa, Paten oder Nachbarn einspringen - am besten nacheinander und nicht alle auf einmal.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Flitzerblitzer im Januar 2015

Geschwindigkeitskontrollen plant der Landkreis Teltow-Fläming im Januar 2015 an den folgenden Standorten:

- 21. Januar 2015 in Löwendorf
- 22. Januar 2015 in Dahlewitz
- 23. Januar 2015 in Lichterfelde
- 26. Januar 2015 in Kloster Zinna
- 27. Januar 2015 in Stülpe
- 28. Januar 2015 in Glasow
- 29. Januar 2015 in Wünsdorf
- 30. Januar 2015 in Werben

Die Einsatzorte der Messfahrzeuge können sich aufgrund aktueller Entscheidungen kurzfristig ändern.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ca. 1000 Baudenkmale sowie über 1.400 bekannte Bodendenkmale. Einige von ihnen werden im Denkmalschutzkalender 2015 vorgestellt. Ergänzend dazu erläutert die Denkmalschutzbehörde Teltow-Fläming das jeweilige Denkmal des Monats etwas näher, um den Blick des Betrachters einmal mehr für bewahrenswerte Bauten der Region zu schärfen.

Das Kalenderblatt Januar widmet sich der „Alten Grafschaft“ in Kloster Zinna.

Der eher bescheiden wirkende Barockbau in der Jüterboger Straße wurde nach 1776 errichtet. Er liegt als Dominante am Ende einer der Hauptachsen von Kloster Zinna. Die Bezeichnung „Alte Grafschaft“ erhielt das Gebäude, nachdem es auf Plänen des späten 18. Jahrhunderts als „Etablissement des Grafen Heinze“ verzeichnet wurde.

Es handelt sich um einen eingeschossigen traufständigen, verputzten Ziegelbau von sieben Achsen Breite mit einem Mansardwalmdach. Der Hauseingang liegt exakt in der Mitte und springt leicht hervor. Dieser streng symmetrisch konzipierte Aufbau folgt den für die Zeit gängigen barocken Architekturprinzipien. Viele noch vorhandene Details aus der Erbauungszeit und späteren Jahren konnten auch nach dem zwischenzeitlichen Verfall des Hauses gerettet werden. Dazu zählt u. a. die „schwarze Küche“, in der einst über offenem Feuer gekocht wurde.

Beispiel für einen städtischen Adelssitz

Sieben Gauben - zwei kamen während der Sanierung hinzu - geben dem Mansardgeschoss Tageslicht. Dort befinden sich zu Wohnzwecken ausgebaute Räume. Der seitliche Wohnhausanbau mit den hochrechteckigen Fenstern wird durch eine Doppeltür des späten 19. Jahrhunderts erschlossen. Der seitliche Wohnhausanbau mit den hochrechteckigen Fenstern wird durch eine Doppeltür des späten 19. Jahrhunderts erschlossen.

Das Gebäude der Grafschaft fällt durch seine Größe, das Mansarddach und den markanten Standort aus dem Rahmen der üblichen Bebauung des Ortes heraus. Während es sich bei den normalen Wohnhäusern um bescheidene, relativ niedrige Putzbauten mit Satteldächern handelt, steht die Grafschaft baulich zwischen anspruchsvollen kleinstädtischen Wohnbauten und Gutshäusern. So stellt sie in der Region eines der wenigen Beispiele für einen städtischen Adelssitz dar.

Denkmalgerechte Sanierung

Neben der königlichen Oberförsterei am Markt und dem Manufakturgebäude am südlichen Ortsausgang zählt das Haus zu den wichtigsten hiesigen städtebaulichen Dominanten. In den vergangenen drei Jahren wurde es denkmalgerecht und unter Verwendung ökologischer Baustoffe saniert, und ganz in der Nähe zur Flaeming-Skate entstanden Ferienwohnungen. Die hinzugekommene „Neue Remise“ steht deutlich im architektonischen Kontrast zum Altbau.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming



„Alte Grafschaft“ im Kloster Zinna
Bildautor: Landkreis TF

Bestellt wurden dieser Tage die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger im Landkreis Teltow-Fläming. 14 Herren und eine Dame erhielten aus den Händen von Landrätin Kornelia Wehlan die entsprechenden Urkunden.

Neue Zuständigkeiten und Regelungen

Für die Ausschreibung der Kehrbezirke ist seit diesem Jahr erstmals die Ordnungsbehörde des Landkreises Teltow-Fläming zuständig. Neu ist auch, dass die Bestellungszeit auf sieben Jahre begrenzt ist - vorher galt sie auf Lebenszeit. Geregelt wird dies durch das Schornsteinfeger-Handwerksgesetz, das im Jahr 2008 beschlossen wurde.

Kehrbezirke

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es insgesamt 20 Kehrbezirke. Nach den neuen Regelungen waren 15 davon erstmals europaweit öffentlich auszuschreiben. Die übrigen Bezirke sind erst nach dem Inkrafttreten des neuen Schornsteinfegerrechts besetzt worden, für sie ist die 7-Jahres-Frist noch nicht abgelaufen.

Nach Abschluss des Verfahrens wurde die Auswahl getroffen, eine Auflistung der Kehrbezirke mit den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeistern findet sich unter dem unten angefügten Link.

Aufgaben der Bezirksschornsteinfeger

Bezirksschornsteinfeger können als Handwerksmeister/-in die üblichen Schornsteinfegerarbeiten innerhalb und außerhalb des Kehrbezirks ausführen. Außerdem sind sie aber auch beliebige Unternehmer mit hoheitlichen Aufgaben und Befugnissen. Dazu zählen u. a.

- Durchführung der Feuerstättenschau und der Erlass des jeweiligen Feuerstättenbescheides
- Entscheidung über vorläufige Sicherungsmaßnahmen an Feuerstätten (z. B. vorläufige Stilllegung)
- anlagenbezogene Überprüfungen
- Bescheinigung zur Bauabnahme von Feuerstätten gemäß landesrechtlicher Regelungen
- Kontrolle der Einhaltung der Eigentümerpflichten
- Kkehrbuchführung und Mängelverfolgung

Die Liste der Bezirksschornsteinfeger und ihre Kehrbezirke sind auf der Homepage des Landkreises unter www.teltow-flaeming.de nachzulesen. Dort gibt es u. a. eine Dienstleistung „Schornsteinfegerangelegenheiten“.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming



Bezirksschornsteinfeger im Landkreis Teltow-Fläming
Bildautor: Landkreis Teltow-Fläming

Kurz vorgestellt: Boyuan Zhang

Herr Zhang ist ein 21-jähriger junger Mann aus China. Er lebt und studiert in Australien an der Universität Melbourne im Bereich Bauwesen und Stadtplanung. Zurzeit absolviert er sein Auslandspraktikum hier bei uns in der Stadtverwaltung. Für die nächsten 6 Wochen wird Baruth sein neues Zuhause sein. Seine Aufgabe wird es sein uns beim Aufbau eines internationalen Standortmarketings für das Industriegebiet zu unterstützen und insbesondere potentielle Investoren aus dem asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum für Baruth/Mark zu gewinnen. Insbesondere die Regionen in China, wie Peking, Shanghai, Chengdu und Hongkong sind wichtige Wirtschaftsregionen, deren Vertreter ihr Augenmerk auch auf Europa legen. Aber auch Investoren in Taiwan, Singapur und Australien könnten für uns interessant sein.

Boyuan Zhang wird unterstützt von seinem deutschen Mentor Herrn Dr. Odo Turowski.



Chinesischer Praktikant (v. l. n. r. Bürgermeister Peter Ilk, Boyuan Zhang, Dr. Turowski)

Weihnachtsturnier des Baruther Billardclubs 06 e. V.

Am 13.12.2014 fand in den Räumen des ehemaligen Warmbades in der Hauptstr. 43 das traditionelle Weihnachtsturnier der Sportfreunde vom Baruther BC 06 und des Ludwigsfelder Billardclubs BC 58 statt. Gespielt wurde in der Disziplin Dreiband um die begehrten Plätze 1 - 3, die mit jeweils einer Weihnachtsgans dotiert waren. Einem Sportfreund aus Ludwigsfelde wurde ein Sportfreund aus Baruth zugelost, so dass eine 2-er Mannschaft entstand.



13/12/2014

Höchste Konzentration ist gefragt

Am Ende waren die Plazierungen wie folgt:

1. Platz Günter Böber
2. Platz Peter Wietzoreck
3. Platz Horst Leisner
4. Platz Robert Müller

Für das leibliche Wohl sorgte Peter Grosse, der allen Sportfreunden ein Eisbeinessen der Extraklasse servierte.

Danke sagen alle Sportfreunde auch dem Bürgermeister Peter Ilk, der der Veranstaltung zeitweise beiwohnte und wie es der Zufall wollte, einen ehemaligen Schulfreund begrüßen konnte. Auch in diesem Jahr ist wieder ein Turnier geplant, aber bis Dezember ist noch ein wenig Zeit. Der Baruther Billardclub BBC 06 richtet am 17.01.15 die Einzelmeisterschaft in der Freien Partie aus. Am 07.02.15 beginnt dann der Spielbetrieb in der Königsdisziplin Dreiband mit den anderen Mannschaften aus Falkenberg, Cottbus, Mittenwalde und Ludwigsfelde.

P.S. Vielen Dank an Blumen & Floristik Marlies Heymann für die floristische Ausstattung des Turniers.

Lutz Möbus

Mannschaftsleiter BBC 06



13/12/2014

Stolze Sieger

Fotos: Baruther Billardclub 06 e. V.

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Murmelbahnen



In der Galerie Packschuppen in Glashütte wird vom 01.02.2015 bis 06.05.2015 eine Murmelbahnausstellung stattfinden. Mehr als 20 Bildende Künstler haben für diese Ausstellung ein Kunstobjekt gebaut, das als Murmelbahn benutzt werden kann und soll.

Diese Ausstellung soll vor allem Kindern einen spielerischen Zugang zu bildender Kunst ermöglichen. Wir hoffen, dass Familien, Schulklassen und andere Kindergruppen nach Glashütte kommen, ausgiebig in unserer Ausstellung mit den Murmelobjekten spielen und so auf ganz natürliche Weise einen Einblick in die Welt der Kunst erhalten. Kinder erhalten freien Eintritt in die Galerie Erwachsene zahlen lediglich 2,- Euro Wer steht hinter dem Projekt? Murmelobjekte stellen her: Manfred Stenzel, Karen Ascher, Andreas Klose, Maria Luise Faber, Gabriele Klose, Bernd Anhoff, Gunter Schöne, Maren Simon, Karen Zerna, Irene Anton, Sabine Renz/Sebastian Baumüller, Krischan Meder, Heidi u. Hanns Näther, Gemma Graf, Britta Frenzel, Katrin Schinner, Regina Steinbrecher, Silvio Ukat, Olaf Klepzig, Manfred Koch, Katrin Göpfert

Organisation der Murmelbahnausstellung: Gabriele Klose

Mail: g.klose-packschuppen@freenet.de, Telefon: 033704 66060

Infos: www.galerie-packschuppen.de